

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 12 • Nr. 3

**EBERSWALDER MONATSBLETT**

Eberswalde, 1.3.2004

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)

## Ämliche Bekanntmachungen

1. 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde – „Stadtzentrum Eberswalde“
  2. Vorstellung des Entwurfes der Fortschreibung des Rahmenplanes Sanierungsgebiet – „Stadtzentrum Eberswalde“  
Frühzeitige Beteiligung der Bürger zum Bebauungsplan Nr. 134/1 „Töpferstraße“ gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB)
  3. Bekanntmachung zu Änderungen der Steuerklasse II
- ### Sonstige ämliche Bekanntmachungen
1. Information über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 22.01.2004

## Inhaltsverzeichnis

	Informeller Teil
1 Rathausnachrichten	3
Das Bauldezernet Eberswalde informiert	4
750 Jahre Eberswalde	5
Neues kommunales Finanzmanagement vorgestellt	6
Alter Markt ganz neu – Zukunft ganz nah	7
WFG aktuell	8/9
WFG/InnoZent	11
Die Kreishandwerkerschaft Barnim	12
Klinikum Barnim GmbH – Werner Forßmann Krankenhaus	13
Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
ZWA aktuell	15

## Ämliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

Gemäß § 6 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Ziffer 2 und Ziffer 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 398), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 4. Juni 2003 (GVBl. I S. 172, 174) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 22. Januar 2004 folgende Satzung beschlossen:

### 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde

Die Hauptsatzung der Stadt Eberswalde vom 19. Juli 2000 in der Fassung der 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde vom 25. März 2003 wird wie folgt geändert:

#### Artikel 1

§ 8 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

„(5) Die Stadtverordnetenversammlung kann neben Stadtverordneten sachkundige Einwohner/innen zu beratenden Mitgliedern ihrer Ausschüsse berufen (§ 50 Abs. 7 GO). Das Vorschlagsrecht für die sachkundigen Einwohner/innen haben die Fraktionen. Die Zahl der sachkundigen Einwohner/innen entspricht der Zahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder. In den Fachausschüssen für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales sowie Bau, Planung und Umwelt und Schule und Kita soll zusätzlich jeweils eine anerkannt schwerbehinderte Person sein, welche die Belange der Einwohner/innen mit Behinderung einbringt. Das Vorschlagsrecht für die zusätzlichen Ausschussmitglieder soll in Abstimmung mit der dem Behinderungsbeauftragten ausübt werden. Die Verteilung der Ausschussmitglieder für die sachkundigen Einwohner/innen erfolgt nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Dies gilt nicht für die zusätzlichen Ausschussmitglieder. Jene sind im Einvernehmen der Fraktionen zu besetzen.“

Sachkundige Einwohner/innen sind nicht stimmberechtigt.“

#### Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 29.01.2004

  
Schulz  
Bürgermeister



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Vorstellung des Entwurfes der Fortschreibung des Rahmenplanes Sanierungsgebiet – „Stadtzentrum Eberswalde“

#### Frühzeitige Beteiligung der Bürger zum Bebauungsplan Nr. 134/1 „Töpferstraße“ gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt, in einer Bürgerversammlung  
am **10. März 2004 um 19.00 Uhr**  
in der **Fachhochschule Eberswalde,**  
**Campus Schicklerstraße, Haus 4, Hörsaal 2 (Alte Forstakademie),**  
**Schicklerstraße 3,**  
**16225 Eberswalde**

den Entwurf der Fortschreibung des Rahmenplanes Sanierungsgebiet – „Stadtzentrum Eberswalde“ vorzustellen sowie über die allgemeinen Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes Nr. 134/1 „Töpferstraße“ öffentlich zu unterrichten. Darüber hinaus wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Hierzu sind alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen.

Eberswalde, den 16.02.2004

  
Schulz  
Bürgermeister



Überechtsplan (unmaßstäblich)  
Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 134/1  
„Töpferstraße“

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister  
Bürgeramt

### Bekanntmachung zu Änderungen der Steuerklasse II

**Einführung des Entlastungsbetrages für Alleinerziehende gemäß § 24 b Einkommenssteuergesetz in der Fassung des Haushaltsbegleitgesetzes 2004 und Wegfall des Haushaltsfreibetrages (§ 32 Abs. 7 Einkommenssteuergesetz)**

Aufgrund des teilweisen Vorziehs der Steuerreform vom Jahr 2005 auf das Jahr 2004 entfällt zum 01.01.2004 unter anderem der Haushaltsfreibetrag nach § 32 Abs. 7 Einkommenssteuergesetz, der erst Ende 2004 endgültig auslaufen sollte, vorzeitig. Als Ersatz wird zum 01.01.2004 ein sogenannter Entlastungsbetrag für (echte) Alleinerziehende (EFA) in Höhe von 1.308 Euro eingeführt (§ 24 b Einkommenssteuergesetz).

Voraussetzungen für den Abzug des Entlastungsbetrages von der Summe der Einkünfte sind (§ 24 b Abs. 1 EStG):

- der Steuerpflichtige bildet mit mindestens einem Kind im Sinne des § 32 Abs. 1 EStG eine Haushaltsgemeinschaft,
- das Kind hat das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet und
- der Steuerpflichtige und sein Kind sind in der gemeinsamen Wohnung mit Hauptwohnsitz gemeldet

Als Alleinstehend im Sinne des § 24 b Abs. 1 EStG gelten Steuerpflichtige, die

- nicht die Voraussetzungen für eine Ehegattenveranlagung nach § 26 Abs. 1 EStG erfüllen und
- keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen Person bilden, es sei denn, für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu. Eine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen Person ist in der Regel dann anzunehmen, wenn diese mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist.

Der Alleinerziehenden-Entlastungsbetrag kann über die Steuerklasse II auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden (§ 38 b Satz 2 Nr. 2 EStG neue Fassung). Liegen die Voraussetzungen für den Alleinerziehenden-Entlastungsbetrag nicht während des gesamten Jahres vor, ermäßigt sich der Entlastungsbetrag um ein Zwölftel für jeden Monat in dem die Voraussetzungen nicht vorliegen (§ 24 b Abs. 3 EStG). Sofern entsprechende Änderungen im Laufe des Jahres eintreten (z.B. Begründung einer Haushaltsgemeinschaft mit einem anderen Erwachsenen oder das Kind wird im Laufe des Jahres 18 Jahre alt), ist der Arbeitnehmer verpflichtet, die unzutreffende Steuerklasse II ändern zu lassen (§ 39 Abs. 4 Satz 1 EStG). Der Arbeitnehmer ist demnach also verpflichtet, die erforderliche Änderung der Lohnsteuerklasse in der Regel durch die Gemeinde zu veranlassen.

*Fortsetzung auf Seite 2*

**Fortsetzung von Seite 1**

Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, muss er gegebenenfalls mit einer Lohnsteuernachforderung (§ 39 Abs. 4 Satz 4 EStG) oder, wenn die Änderung der Verhältnisse erst im Veranlagungsverfahren bekannt wird, mit einer Einkommenssteuernachforderung rechnen.

Da die im allgemeinen Ausstellungsverfahren übermittelten Lohnsteuerkarten 2004 noch nach den Voraussetzungen des bisherigen Haushaltsfreiheitsgesetzes ausgestellt wurden, muss sie der Arbeitnehmer dann ändern lassen, wenn die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II ab dem 01.01.2004 nicht mehr erfüllt sind. Das ist in den Fällen notwendig, in denen der Arbeitnehmer zwar die Voraussetzungen für den nunmehr wegfallenden Haushaltsfreiheitsbetrag erfüllt hat, nicht aber die engeren Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag erfüllt.

Bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarten 2005 dürfen die Gemeinden die Steuerklasse II nur in den Fällen bescheinigen, in denen der Arbeitnehmer gegenüber der Gemeinde vor dem 20. September 2004 eine schriftliche Erklärung abgibt und versichert, dass die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende erfüllt sind und ihm seine Verpflichtung bekannt ist, die Eintragung der Steuerklasse umgehend ändern zu lassen, wenn diese Voraussetzungen wegfallen (§ 52 Abs. 51 Satz 3 EStG).

Eberswalde, den 25.01.2004

*Herold*

Im Auftrag  
Herold  
Amtsleiter

**Sonstige ämtliche Bekanntmachungen**

**Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister**

**Information über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 22.01.2004**

- Antrag A 0,0/3/04 Einreicher Fraktion SPD  
Personelle Änderung im Wirtschafts- und Finanzausschuss  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-47/04**  
Frau Birka Gaebel wird als Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses abberufen. Herr Eckhard Schubert wird als Mitglied in den Wirtschafts- und Finanzausschuss berufen.
- Antrag A 0,1/3/04 Einreicher Fraktion SPD  
Personelle Änderung im Ausschuss Kita und Schule  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-48/04**  
Herr Eckhard Schubert wird als Mitglied des Ausschusses Kita und Schule abberufen. Herr Rainer Kiewisch wird als Mitglied in den Ausschuss Kita und Schule berufen.
- Antrag A 0,2/3/04 Einreicher Fraktion SPD  
Personelle Änderung im Wirtschafts- und Finanzausschuss (sachkundiger Einwohner)  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-49/04**  
Herr Detlef Moseler wird als sachkundiger Einwohner in den Wirtschafts- und Finanzausschuss berufen.
- Vorlage 1/3/04 Einreicher Dezernat II  
Rechts- und Ordnungsmat**
- 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-50/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde (Anlage 1 der Beschlussvorlage).
- Vorlage 2/3/04 Einreicher Dezernat I  
Zustimmung zur 2. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Flugplatz Finow  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-51/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der 2. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Flugplatz Finow zu.
- Vorlage 3/3/04 Einreicher Amt für Schulverwaltung und Kindertagesstätten  
Schließung der Gesamtschule Finow als selbständiger Schulstandort  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-52/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gesamtschule Finow als selbständigen Schulstandort zum Ende des Schuljahres 2003/04 zu schließen und die verbleibenden fünf bis sechs Klassen als ausgelagerte Klassen der Gesamtschule „Albert Einstein“ im Gebäude der jetzigen Gesamtschule Finow bis zum Ende des Schuljahres 2004/05 zu belassen.
- Vorlage 4/3/04 Einreicher Projektsteuerungsdienst  
Stadterneuerung: Soziale Stadt – Brandenburgerisches Viertel  
Maßnahmen- und Durchführungskonzept 2004 und 2005  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-53/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Maßnahmen- und Durchführungskonzept 2004 und 2005 als Arbeitsgrundlage für die sozio-kulturelle Weiterentwicklung des Brandenburgerischen Viertels, vorbehaltlich der Beschlussfassung im Haushalt 2004. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Sicherung eines kontinuierlichen Mittelabflusses sowie unter Beachtung entsprechender objektiver Einflüsse geringfügige Verschiebungen vorzunehmen.
- Vorlage 5/3/04 Einreicher Stadtplanungsamt  
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“  
Maßnahmen- und Durchführungskonzept 2004 und 2005  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-54/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Maßnahmen- und Durchführungskonzept 2004 vom 10.12.2003 und das Maßnahmen- und Durchführungskonzept 2005 als Arbeitsgrundlage für die Stadterneuerung, vorbehaltlich der Beschlussfassung im Haushalt 2004. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Sicherung eines kontinuierlichen Mittelabflusses sowie unter Beachtung entsprechender objektiver Einflüsse geringfügige Verschiebungen in der Rangfolge als auch in der Objektbenennung vorzunehmen.
- Vorlage 6/3/04 Einreicher Stadtplanungsamt  
Bebauungsplan Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“  
- Billigung des Entwurfes und Beschluss über die Offenlage  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-55/04**

- 1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ einschließlich dessen Begründung inkl. Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung (Dezember 2003) gebilligt.
  - 2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ (Stand Dezember 2003) wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch zur Offenlage beschlossen. Fristgerecht vorgebrachte Anregungen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.
  - 3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Offenlage ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, dass für diesen Bebauungsplan eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde und der Umweltbericht Bestandteil der Begründung ist.
- Vorlage 7/3/04 Einreicher Stadtplanungsamt  
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 804/1 „KAFF“  
Behandlung der Anregungen  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-56/04**  
Über die vorgebrachten Anregungen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 804/1 „KAFF“ wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtplanungsamtes vom 10.12.2003 enthaltenen Beschlussvorschlägen gemäß § 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) entschieden.  
Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
- Vorlage 8/3/04 Einreicher Dezernat III  
Ausschluss der Gemeinde Schorfheide aus dem ZWAE gemäß § 21 Abs. 2 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG)  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-57/04**  
Die Vertreter der Stadt Eberswalde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) werden beauftragt, dem Ausschuss der Gemeinde Schorfheide aus dem ZWAE gemäß § 21 Abs. 2 GKG zuzustimmen.

Der Vorstandsvorsteher ist durch die Verbandsversammlung des ZWAE gemäß § 21 (2) GKG unverzüglich mit der Erarbeitung eines Entwurfes einer Auseinandersetzungsvereinbarung zu beauftragen.

Der Beschlussstext wird folgendermaßen ergänzt:  
Die gewählten Eberswalder Vertreter der Verbandsversammlung des ZWAE werden beauftragt, keiner Klageerhebung des ZWAE gegen die Kommunalaufsicht zur Durchsetzung des Ausschusses der Gemeinde Schorfheide zuzustimmen, bzw. erst nach erneutem Votum der Stadtverordnetenversammlung Zustimmung zu erteilen.

- Antrag A 3/3/04 Einreicher Fraktion SPD  
Kostenloses Kurzzeitparken  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-58/04**  
1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass in den parkraumbewirtschafteten Zonen der Stadt Eberswalde (Parkscheinautomaten) die ersten 30 Minuten gebührenfrei zu gestalten sind.
- 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Ausgaben für die Parkraumbewirtschaftung die Einnahmen decken.

- Antrag A 4/3/04 Einreicher Fraktion BKB/Freie Wähler  
Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-59/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Fraktionen bis zum 01.03.2004 ihre Änderungen, Anregungen und Ergänzungen zur Geschäftsordnung der Verwaltung übergeben. Durch das Rechtsamt werden die Änderungen etc. überprüft und es wird eine entsprechende Vorlage erarbeitet. In der Aprintsitzung der Stadtverordnetenversammlung soll die Beschlussfassung erfolgen.

- Antrag A 5/3/04 Einreicher Fraktion BKB/Freie Wähler  
Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde  
Beschlussstext Beschluss-Nr.: 3-60/04**  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Fraktionen bis zum 01.03.2004 ihre Änderungen, Anregungen und Ergänzungen zur Hauptsatzung der Verwaltung übergeben. Durch das Rechtsamt werden die Änderungen etc. überprüft und es wird eine entsprechende Vorlage erarbeitet. In der Aprintsitzung der Stadtverordnetenversammlung soll die Beschlussfassung erfolgen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Büro der Stadtverordneten (Rathaus, Breite Straße 41-44, Raum: 303, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.  
Eberswalde, den 06.02.2004

*Herold*  
Schul-  
Bürgermeister

*Ende der Ämtlichen Bekanntmachungen*

**Hier können Sie sich über die jeweils aktuellen Unterlagen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse informieren**

Die Unterlagen zur Stadtverordnetenversammlung und den Fachausschüssen liegen **jeweils dienstags in der Zeit von 9,00 bis 16,30 Uhr** zur Einsicht für die Bürgerinnen und Bürger aus:

- \* **Stadtverordnetenversammlung und Hauptausschuss:**  
Büro der Stadtverordneten, Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 303
- \* **Ausschuss Kita und Schule:**  
Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 308
- \* **Ausschuss Wirtschaft und Finanzen:**  
Rathaus, Breite Str.41-44, Zimmer 207
- \* **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:**  
Rathaus, Breite Str.41-44, Zimmer 202
- \* **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:**  
Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II, Zimmer 425

**Treffpunkt  
Ortsbürgermeister**

**Ortsteil Eberswalde,**  
Bergenstr. 97, Tel. 639938 Jürgen Kumm, Di 16-18 Uhr (außer 16. u. 23.5.),  
Karen Oehler, Do 15-17 Uhr

**Ortsteil Finow:**  
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG), Albrecht Triller, Di 15-17 Uhr, Tel. 34102 (außerhalb der Sprechzeit, Tel. 33019)

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel:**  
Lübbenauer Straße 6, in der Außenstelle des Bürgeramtes, Waldemar Weingardt, Mi 15.30-17.30 Uhr, Tel. 33026

**Ortsteil Tornow:**  
Dorfstr. 25, Rudi Küter, Di 15-17 Uhr, Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit Tel. 58250)

**Ortsteil Sommerfelde:**  
Gemeindehaus Alte Schule, Dr. Jürgen Stolpe, Mo 15-17 Uhr, Tel. 212719

**Einladung zum  
Benefiz-Konzert**

Für den 5.3.2004, 19 Uhr, lädt Ortsbürgermeister Jürgen Kumm zu einem Benefizkonzert in die Immanuelkirche, Ammonstr. 1 ein. Es spielt die Kletzmer-Kapelle „Gannes“ aus Berlin. Einlass ist ab 18.30 Uhr.  
Jürgen Kumm engagiert sich seit Jahren für das Kinderheim Nr. 2 in Zyrupinsk in der Ukraine. Mitte März wird er wieder dorthin reisen, um Spenden zu übergeben.

**Treffpunkt  
"Soziale Stadt"**

\* Kontaktbüro "Soziale Stadt"; Lübbenauer Straße 14 (Innenhof)  
\* Di 13-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr, Do 13-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache  
\* Telefon 27 93 40

**Halteverbot im März**

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im **Monat März 2004** die mobilen Halteverbotschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

1. Weinbergstraße (Nord/Ost), Dienstag, 9.3.2004, 11-12 Uhr
2. Schöpferur Straße (Ost), Donnerstag, 11.3.2004, 11-12 Uhr
3. Weinbergstraße (Süd/West) Dienstag, 16.3.2004, 11-12 Uhr
4. Schöpferur Straße (West), Donnerstag, 18.3.2004, 11-12 Uhr
5. August-Bebel-Straße (Nord/Ost), Dienstag, 23.3.2004, 11-12 Uhr
6. August-Bebel-Straße (Süd/West), Dienstag, 30.3.2004, 11-12 Uhr

**Das Baubetriebsamt bittet um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichterhaltung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.**

**Ehrentafel der ehrenamtlich Engagierten 2003**

- Auf der Stadtverordnetenversammlung am 22. Januar 2004 wurden geehrt:
- \* Margarete Huber, VdK-Sozialverband
  - \* Günter Becker, Deutsche Rheumaliga
  - \* Erwin Heese, Sportverein Motor
  - \* Prof. Dr. sc. Joachim Hans Bergmann, Eberswalder Inkerverein
  - \* Günter Raack, Eisenbahner Sportverein
  - \* Ursula Flöter, Sportverein Stahl Finow
  - \* Hans Joachim Koch, Urania Barnim e.V.
  - \* Vera Radecke, Unicef Arbeitsgruppe Eberswalde
  - \* Matthias Latendorf, "Young Rebels"
  - \* Carmen Müller, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
- Außerdem wurden folgende Vereine ausgezeichnet:
- \* VdK Sozialverband
  - \* Sportverein Stahl Finow
  - \* Eberswalder Tanzhaus e.V.
  - \* Bund zum Schutz der Interessen der Jugend e.V.
  - \* Seniorenbeirat der Stadt

**Erste Spenden bereits in Borkheide – noch bis Ende März 2004 sammelt die Feuerwehr für Bulgarien**



Bereits am 11.2.2004 startete Stadbrandmeister Uwe Mundt die erste Ladung Spendengüter für Bulgarien, denn die bisherige Hilfsaktion fand eine sehr gute Resonanz. Bis Ende März werden noch Spenden in der Hauptfeuerwache Eberswalde entgegengenommen.  
Info-Tel. 304813 (siehe auch Aufruf im Amtsblatt 2/2004).

Foto: Stf.-

**Amtszeit der Narren ging zu Ende:**

**Bürgermeister erhielt Schlüssel vom Rathaus zurück**



Eberswalder Karnevalsclub bei der Rückgabe des Rathauschlüssels

**Auf ein Wort,  
liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,**



wir freuen uns, dass unsere Stadt am diesjährigen Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ teilnehmen wird. Bereits im Vorfeld der LAGA gab es zahlreiche umfassende Maßnahmen zur Wohnungsfeldgestaltung. Ob es der Stadtpark am Weiden-damm ist, die Grünanlagen, die sich entlang des Finowkanals ziehen oder der beliebte Treidelweg – alles grüne Orte der Begegnung, Oasen zum erholsamen Aufenthalt an den schönsten Stellen unserer Stadt. Darauf bauen wir! Und natürlich hoffen wir auch auf das große Engagement von Ihnen allen, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder. Zur Landesgartenschau haben Sie gezeigt, mit wie vielen Ideen und einfachen Mitteln eine Stadt zum Schmuckstück werden kann. Sei es der Balkonkasten, der mit üppigem Blumenschmuck gedeiht. Der Vorgarten wird ein kleines blühendes Paradies. Die Bäume vor Ihrer Haustür freuen sich, wenn Sie sich als Baum-pate verantwortlich fühlen ...  
Wir haben mit der Teilnahme an diesem Wettbewerb die ab-

solute Chance, deutschlandweit bekannt zu werden. Dieser Wettbewerb ist eine Initiative des Zentralen Gartenverbandes e.V., des Deutschen Tourismusverbandes, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Städtetages. Als Auszeichnung winken Gold-, Silber-, Bronzemedailien sowie vier Sonderpreise. Bringen Sie sich ein, berichten Sie mir von Ihren Aktivitäten und Ideen – für ein immer schöner werdendes Eberswalde – Ich freue mich auf Ihre tatkräftige Unterstützung –

Ihr  
*Carsten Krenz*

**März-Stadtverordneten-Termine**

- \* Stadtverordnetenversammlung: 25.3., 18 Uhr
  - \* Hauptausschuss: 11.3., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: 9. und 30.3., 18.15 Uhr
  - \* Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: 16.3., 18.00 Uhr
  - \* Ausschuss Kita und Schule: 31.3., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Wirtschaft und Finanzen: 17.3., 18 Uhr
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barnimer Blitz" veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich.**

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 11.2.2004  
Für die April-Ausgabe: Mittwoch, 17.3.2004  
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 5.4.2004

**Amtsblatt für die Stadt Eberswalde**



Erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch monatlich  
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de  
Auflage: 29.000  
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.  
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.  
Verleger und Anzeigenannahme: agreement verbeagentur gmbh  
Siefriedstraße 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13, Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de  
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement verbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inklusive MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,44 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.  
Verantwortliche Redakteurin: Britta Stöwe  
Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: BrittaStoewe@gmx.de  
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Stöwe  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG  
Tel.: (03334) 20 29 11  
Die nicht gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.



# Unsere Stadt und ihr ganz besonderes Jubiläum: 750 Jahre Eberswalde

## ACHTUNG – nicht den Anmeldetermin 31.3.2004 verpassen: "Reiselustige" für Musikalische Zeitreise gesucht

Wie bereits im Amtsblatt 2/2004 berichtet, rufen Stadtverwaltung, das Amt für Jugend, Kultur und Sport sowie Rockmobil Barnim e.V. zu einer "Musikalischen Zeitreise" am 29. Mai 2004 innerhalb der Feierlichkeiten zur 750-Jahr-Feier im Jugendzentrum auf der Waldsportanlage Finow, auf. Gefragt sind junge Band und Solokünstler aus der Region im Alter bis zu 30 Jahren. Mit einem Tape, Video oder einer CD (mind. 2 Titel) gemeinsam mit Titelabfolge des Programms, Bandinfos und Bildmaterial sollte man sich bewerben.

**Weitere Infos zur "Musikalischen Zeitreise":**  
**Tel. 64 660,**  
**Herr Kuhnke oder**  
**Tel. 03335-32 56 30,**  
**Herr Reiff**

## Im Festumzug dabei: Älteste Feuerspritze des Landkreises



Nur kurz gewähren Oberlöschmeister Martin Beuster (l.i.F.) und Hauptlöschmeister Peter Grundmann einen Blick auf erste Ergebnisse einer 15 Monate währenden Rettungssaktion um die wohl älteste Feuerwehr-Pferdespritze ihrer Art - im Landkreis, im Land, in Deutschland gar? Der Finower Hobby-Feuerwehrrmann und Geschichtsfan Silvio Dubberke recherchierte in

gang Deutschland nach dem Modell "Gustav Ewald, Gustrin II" Baujahr 1904. In 15 Museen fragte er nach, auch das Feuerwehrmuseum in Fulda hatte dieses Modell nicht zu bieten. Die einstige Pferdespritze der Finower Feuerwehr war im traurigen Zustand, als sie Silvio Dubberke einst im ehemaligen Zug Feuerschuppen von Finow entdeckte. Doch mit viel Energie und Engagem

ment der FFW und auch von Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie Sponsoren erstand die 100-Jährige in einer Schönheit wieder, die nun mindestens weitere 100 Jahre anhalten wird. Einiges ist noch zu tun, bis am 27.3.2004 das Schmuckstück der Öffentlichkeit übergeben wird. Um dann schließlich zum Festumzug zum "750." mitzufahren – natürlich gut geschützt auf einem separaten Wagen.



## Alle Fragen rund um die Vorbereitungen zur 750-Jahr-Feier beantwortet:

Stadtverwaltung Eberswalde  
 Organisationsbüro 750  
 Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II  
 16225 Eberswalde  
 Tel.: 64 408, Fax: 64 405  
 E-Mail:  
 i.mueller@eberswalde.de

## Aktuelle Zahlen auf einen Blick

### Beteiligte am Jubiläum

- \* Teilnehmer/in am Festumzug: 2571
- \* Betriebe: 242
- \* Vereine: 70
- \* Schulen/Kitas: 62
- \* Sonstige: 49
- (Stand: 12.2.2004)

## Trödelmarkt für jedermann

Zum Festwochenende der 750-Jahrfeier bietet die Stadt Eberswalde vom Sonnabend, 5. Juni bis Sonntag, 6. Juni 2004 Stellflächen für Ihren Trödel, Ihre Antiquitäten und Gebrauchsgüter an. Ausgeschlossen sind Heib-, Stich- und Schusswaffen jeglicher Art.  
**Anfragen über:**  
 Amt für Jugend, Kultur und Sport  
 Frau Adermann  
 Tel.: 03334 – 64 655  
 E-Mail:  
 g.adermann@eberswalde.de

**Herzlichen Dank an alle ...** die sich mit Geschichten und Gedichten zum Stadtjubiläum bisher so zahlreich beteiligten! Demnachst wird dazu im Amtsblatt berichtet. UND: natürlich weiter gesammelt. Schreiben Sie, dichten Sie, erinnern Sie sich. Geplant ist im Jubiläumsjahr ein Büchlein mit all Ihren Erinnerungen.

**Ausführliche Infos zum Jubiläum im Internet:**  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)  
 mit dem speziellen Link „750-Jahre Eberswalde“

## Im BALANCE-Ergebnis: GEK-Spende an Grundschule Mitte



In Anwesenheit des Beigeordneten Uwe Birk (l. v. l.) überreichten kürzlich Norbert Wachsmann (Mitte) und Thorsten König von der GEK an Hannelore Prüver (2. v. r.), Schulleiterin der Grundschule Mitte und Cornelia Sallai Balogh, Vorsitzende des Fördervereins Grundschule Mitte, einen Scheck über 13.000 Euro. Eine tolle Summe Geld, die aus einer tollen Ausstellung resultierte. Wie berichtet (AB 1 und 2/2004) hatte die GEK anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens eine spezielle Ausstellung BALANCE organisiert. Dieses Ausstellung wurde nach zahlreichen Stationen in Deutschland auch in Eberswalde in der Stadthalle Hufeisenfarbk gezeigt. Die große Resonanz (15.008 Gäste kamen) bestätigte die Macher: BALANCE war ein Knüller. Der Besuch der Ausstellung war kostenfrei, nur um eine Spende wurde gebeten. Als Dankeschön an die Stadt übergaben die GEK-Vertreter nun die statliche Summe, mit der die Schule weitere Sanierungen bestreiten wird.

Fotos: RÖ./StG.

## Sponsorenvertrag mit Stadtwerken geschlossen



**Während der Vertragsunterzeichnung am 12.2.2004.** Fotos: StG.  
 Am 12.2.2004 unterzeichneten Bürgermeister Reinhard Schulz und Jörg Thiem, Geschäftsführer der Stadtwerke Eberswalde GmbH, den ersten Sponsorenvertrag für die 750-Jahrfeier.  
 Dazu Jörg Thiem: "Stadt und Stadtwerke verbindet eine über 100 Jahre alte Zusammenarbeit. Da ist es Normalität, dass wir dieses Highlight in der Geschichte unserer Stadt gerne unterstützen." Der Vertrag sichert die Energieversorgung speziell am Festwochenende vom 4.-6.6.2004. Außerdem starten die Stadtwerke gemeinsam mit ihren Partnern ein Initiative für körperliche und geistige Fitness unter dem Motto "Wir geben Ihnen Energie".  
 So werden insgesamt 100 Eintrittskarten für den Zoo, den Familiengarten, das baf, das Westend-Kino, das Colosseum verlost. Als Sahnehäubchen wird im März ebenfalls eine Reise für 2 Personen verlost. Die Bedingungen dazu erscheinen in der Stadtwerke-Zeitung.

## Neues kommunales Finanzmanagement: modern, effizient und bürgernah

**Da zu im Gespräch mit Lutz Landmann, 1. Beigeordneter, und Dörte Henke-Schüler, Referentin Dezernat III**

Die Landesregierung startet im Frühjahr 2004 einen Teilnahmewettbewerb für die Kommunen, die Modellkommunen des Landes Brandenburg bei der Einführung der Doppik (doppelte Buchführung) werden wollen. Damit wird der kommunalen Ebene die Chance eröffnet, an der Erarbeitung der Grundlagen für das Gesetzgebungsverfahren mitzuwirken. Dieses ist verbunden mit der Bereitstellung von Know-how durch die Landesregierung und mit Fördermitteln.

Basis dafür war der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Dieser wurde am 19.2.2004 einstimmig gefasst. Lutz Landmann, 1. Beigeordneter und Kämmerer, dazu mit weiteren Informationen:

**Amtsblatt:** Was ist für die Stadtverwaltung interessant, an diesem Modellversuch des Landes zum Neuen Kommunales Finanzmanagement teilzunehmen?

**Lutz Landmann:** Wir kommen unserem Ziel nach zeitgemäßem Verwaltungsmanagement so schneller näher, würden Kosten sparen und hätten einen echten Imagegewinn. Denn wir stellen uns frühzeitig als moderne, effizient und bürgernah arbeitende Verwaltung direkt den Fragen - speziell die Haushaltsführung betreffend.

Diese soll nach dem Willen der Konferenz der Innenminister und -senatoren (IMK) der Länder vom 21.11.2003 grundlegend reformiert werden ... richtig es geht darum, das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umzustellen und damit eine fundierte Basis für eine bessere Planung und Steuerung zu schaffen. Übrigens eine Forderung, die bereits 1999 von der IMK beschlossen wurde. Die Länder steigen nun in das Gesetzgebungsverfahren ein.

**Amtsblatt:** Frau Henke-Schüler, Sie sind in der Verwaltung mit der Vorbereitung und Umsetzung beauftragt. Was kommt für die Stadtverwaltung zu, wenn wir den Zuschlag erhalten?

**Henke-Schüler:** Das Neue Kommunale Finanzmanagement wird in enger Zusammenarbeit mit der Kämmeri eingeführt. In zwei Pilotbereichen (Bauamt und Baubetriebsamt) wird zunächst begonnen und bis 2006 die Doppik flächendeckend in der Verwaltung eingesetzt. Parallel bleibt der kamerale Haushalt in der Übergangsphase erhalten. Bis 2007 soll die erste flächendeckende Eröffnungsbilanz vorgelegt werden können. 2007 wird dann - so plant es die Landesregierung - die entsprechenden Rechtsvorschriften in Kraft treten.

**Amtsblatt:** Hat die Teilnahme an einem Modellversuch nicht auch immer etwas mit einem Experiment zu tun? Das hat vielleicht für manch ei-

nen den Anschein. Aber aus Sicht der Verwaltung ist die Einführung und Mitarbeit unserer Stadt an diesem Modellprojekt des Landes Brandenburg aus sachlichen Gründen ganz einfach geboten. Die zu erwartenden Vorteile aus dem Projekt übertragen deutlich gegenüber den Vorteilen einer späteren Einführung auf der Basis einer gesetzlichen Grundlage.

Also Kosten für EDV, Fortbildung der Mitarbeiter, externe Beratungsleistungen müsste die Stadt in dem Falle tragen... wenn wir uns nicht als Modellkommune bewerben würden. Doch das Neue Kommunale Finanzmanagement wird in absehbarer Zeit ohnehin auf die Stadtverwaltung zukommen. Gelingt es uns, als Modellkommune dabei zu sein, dann wird auf jeden Fall ein Teil der Kosten vom Land gefördert.

**Amtsblatt:** Danke für die Auskünfte.



Lutz Landmann, 1. Beigeordneter und Kämmerer



Dörte Henke: unter ihrer Federführung zu einem modernen Finanzmanagement. Foto: Pr., Rb.

### FREITAG, 26. MÄRZ 2004, 9.30 - 13 Uhr: Goethe-Realschule mit FOCUS-TAG

Herzlich willkommen sagen Schulleiter Friedhelm Boginski (r.) und der FOCUS-Organisator und Realschullehrer Uwe-Karsten Volkman.



Seit drei Jahren war es der Antirassismustag der Goethe-Realschule, der immer zum Frühlingserntedankfest erfolgreich Schüler der Sek I aus dem gesamten Landkreis in seinen Bann zog. Nun wurde das Spektrum erweitert.

"Wir haben das Konzept des Antirassismustages erweitert, wollen neue Partner einbeziehen. Denn die Erlebniswelt der Schüler ist wesentlich vielfältiger", so Schulleiter Friedhelm Boginski. Org.-Lehrer Uwe-Karsten Volkman hat bereits eine großes Interesse am FOCUS-Tag erfahren. "Wir sind schon stolz darauf, dass Minister Baaske z. B. den gesamten Tag bei uns erleben möchte. Auch Tageländerspielen/Winfriede Schreiber hat sich angesagt." Die Inhalte der 26 Workshops, Foren, Projekte, Exkursionen sind sehr vielseitig und nur durch engagierte Kräfte, auch Schüler und Lehrer, umzusetzen. Im Programm

finden sich u. a.: Uckermärkische Bühnen Schwedt mit "Klammis Krieg"; Kino Movie Magic mit "TheMighty"; "Überleben im KZ" - Herr Schramm berichtet; Projekte wie "Junge Fahrer"; "Stark gegen Gewalt", Unfallvermeidung zu denen die Verkehrswacht sowie die Polizei Partner sind. Selbstverteidigung, "Essen muss sein" das Colosseum leitet diese Workshops. Ricardo Kremps vermittelt Kickboxen, "Have a dream" ein Schülerprojekt, das Uta Leichsnering und Meike Clausnitzer begleiten. Der FOCUS-TAG - denn Schule ist nicht nur Pauken, sondern hier auch Prävention. **Info- und Anmelde-Tel.: 22798**

### Lokale Agenda 21 und Quartiermanagement im Brandenburgischen Viertel: Dank an aktive Kinder und Jugendliche



Herzlich Dank sagte kürzlich das Projektteam der Lokalen Agenda 21 mit Gudrun Müller (l. v. l.) und Lothar Müller sowie Quartiermangerin Cornelia Sprengel (l. v. r.) Kindern und Jugendlichen der Märkischen Schule, der Grundschule Schwarzsee, der Kitas "Gestiefelter Kater", "Spatzennest", "Arche Noah", des Evangelischen Gemeindezentrums, des Familienzentrums (Vertreter i. F. Mitte) sowie des Kulturladens der Selbsthilfegruppe "Kontak". Sie erhielten für ihr kreatives Gestalten des Wohngebietes/modelles Urkunden und Gutscheine fürs "baff". **Fotos: Söb.**

### Familiengarten Eberswalde öffnet am 25. März 2004 seine Pforten

- \* täglich von 9-18 Uhr mit beliebten Attraktionen und neuen Anziehungspunkten!
- \* Außerdem: Ein vielfältiger Veranstaltungsplan wird auch 2004 die Besucher in seinen Bann ziehen.
- \* Nutzen Sie im März speziell die kulturellen Highlights in der Stadthalle "Hufeisenfabrik": z. B. 27.3., 20 Uhr, "Theater, Theater..." mit Franziska Troeger
- Karten- und Info-Tel.: Tourist-Infos im "Adler", Tel. 64 520 oder direkt im Familiengarten, Tel. 38 49 10

### Eberswalder Kultur-Nachrichten im März Museum im Adler

\* 13.3., 14-20 Uhr, Workshop „Textiles Gestalten“ mit Künstlern aus Gorzow zum Abschluss der Ausstellung „Textile Kunst aus Polen“ (nur auf Anmeldung)

\* 22.3., 19 Uhr, Ausstellungseröffnung im Nordflügel: „Stolpersteine – Zum Gedenken an die Psychiatrieopfer in den brandenburgischen Heil- und Pflegeanstalten in der NS-Zeit“

**Info-Tel. 64 520 direkt in der Tourist-Info im Museum**

### Altstadtführungen wieder ab März

Die beliebten Altstadtführungen starten wieder ab März 2004. Am letzten Sonntagen eines jeden Monats informieren engagierte Stadtbilderkünder über vergangene Zeiten, Gegenwart und Zukunft der Altstadt.

**Treffpunkt: 27.3., 24.4., 29.5., 26.6. – jeweils 10.30 Uhr vor der Adler-Apotheke.**

### Zur Leipziger Buchmesse

Für den 27.3.2004 lädt Brigitte Puppe-Mahler – Inhaberin der gleichnamigen Buchhandlung – zu einer Busfahrt zur Leipziger Buchmesse ein. Im Obulus sind der Eintritt, die Fahrt und ein Frühstück enthalten.

# DER MARKTPLATZ EBERSWALDE – FRÜHER- HEUTE- KÜNFTIG

## Alter Markt ganz neu – Zukunft ganz nah

### Stadt startet Umfrage- und Mitgestaltungsaktion für den über 700 Jahre alten Marktplatz Eberswaldes

#### Stadtgestaltung ganz konkret

Mit dieser Ausgabe des Amtsblattes startet die Stadt die Diskussion zur Umgestaltung des Marktplatzes und lädt alle BürgerInnen herzlich ein, sich daran zu beteiligen. Zum besseren Einstieg dazu geben wir einen kurzen Abriss zur Historie des Marktplatzes und einen Ausblick zu den weiteren Schritten nach der Umfrage.

Der Marktplatz ist der wichtigste Stadtraum im Zentrum unserer Stadt. Hier, am Schnittpunkt zweier Handelsstraßen, liegt der Ursprung unserer Stadtentwicklung, dokumentiert in einer Grenzbriefurkunde vom 24.8.1300.

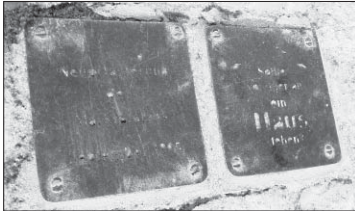
Bereits zu dieser Zeit diente der Marktplatz hauptsächlich dem Handel mit Frischeprodukten, aber auch zum Verweilen, für Vorführungen und Bekanntmachungen. Er war Mittelpunkt des städtischen Lebens und nur gut situierte Bürger konnten es sich leisten, am Markt zu bauen und zu wohnen. Es entstanden prunkvolle Bürgerhäuser mit teilweise Geschäftsunterlagerungen. Dennoch hat sich die Bedeutung des Marktplatzes im Laufe der Geschichte stark verändert.

Der historische Marktplatz bis zum 2. Weltkrieg hatte eine Größe von ca. 2300 m². Mit der Zerstörung großer Teile der Bebauung rund um den Marktplatz im 2. Weltkrieg entstand ein lebloser und zu den ursprünglichen Maßen stark vergrößerter Stadtraum.

Nach dem Krieg musste der Platz erst in mühevoller Kleinarbeit von den Trümmern befreit werden. Ein Teil des Platzes wurde zunächst als Begräbnisstätte für die im Kampf um die Stadt Eberswalde gefallenen Offiziere der Roten Armee genutzt. Erst im Jahre 1948 wurde der Soldatenfriedhof an seinen jetzigen Standort am Ehrenmal der Roten Armee auf den Friedhof an der Freienwalder Straße verlegt. Bereits 1946 wurde ein Wochenmarkt wieder eröffnet, der aber nur zögerlich anfiel. Zu diesem Zeitpunkt stellte der Schwarzmarkt die entscheidende Bezugsquelle dar. Als später der Tauschhandel mehr und mehr in den Hintergrund geriet, bestimmten die Jahreszeiten das Angebot auf dem Wochenmarkt. Neben den



Sichtbar gemacht (Foto oben): alte Bebauungsgrenze bis zum 26. April 1945. Unten: „Sollte von hier an ein Haus stehen?“ – eingelassene Metallplatten auf der historischen Bebauungsgrenze. Fotos: StA.



Marktplatzsanierung 1995. Fotos: Stadtverwaltung

DDR-Handelsorganisationen HO und Konsum boten vor allem die Kleingärtner ihre Erzeugnisse zum Verkauf an. Dennoch wurde die ständige Leere beobachtet.

1956 begann die Stadt mit einigen Veränderungen. Ein Zeitungskiosk an der Eberstraße entstand. Hier gab es auch Fahrkarten und Fahrpläne für den Busverkehr zu kaufen. Zu dieser Zeit wurde der Marktplatz in Platz der Freundschaft umbenannt, doch die Trostlosigkeit blieb.

Erst Ende der 60er Jahre wurde der Marktplatz durch Abtragen der Fundamente der 1945 zerstörten Quartierbebauung und

Zuschneiden der Hohlräume um einen Meter angeschüttet und planiert. Ein Springbrunnen, angelegt in der Mitte des Platzes, Blumenrabatten und Bänke schmückten anschließend das Areal - bald von den BürgerInnen als beliebter Treffpunkt akzeptiert.

In den 70er und 80er Jahren gab es den Wochenmarkt nur auf dem Bauernmarkt an der Goethestraße (heute Parkdeck). Der Marktplatz selbst blieb offen. Auch der Weihnachtsmarkt fand auf dem Bauernmarkt und nur in Ausnahmefällen auf dem ehemaligen Rummelplatz, heute Standort der Rathauspassagen, statt. Nach der Wende 1990 begann

die Diskussion neuer Ziele der Stadtentwicklung und der Flächennutzung in der Stadt und mit den BürgerInnen. Die herausragende Bedeutung des Marktplatzes sollte in einer Neugestaltung gewürdigt werden. So führte die Stadt bereits 1995 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb zum Markt-/Pavillonplatz durch, an dem sich 8 renommierte Architektur- und Planungsbüros aus ganz Deutschland beteiligten. Diese vielseitigen und hochinteressanten Ideen konnten jedoch nicht unmittelbar umgesetzt werden, da viele Eigentumsfragen und die Baugrundverhältnisse geklärt werden mussten.

Dennoch musste mit dem Marktplatz etwas geschehen, um ihn attraktiver und für den Wochenmarkt nutzbar zu machen. So erfolgte 1995 eine neue Pflasterung. Um die historische Begrenzung des Marktplatzes für die Stadtgeschichte zu dokumentieren, erhielt die Fläche entlang der ehemaligen Bebauung eine Linie aus Kleinpflaster und einen Hinweis auf einer kleinen Tafel darauf, dass die Marktbauung einst dort verlief (siehe Foto). Die Kleine Schwärze, die als Kanal entlang der nördlichen Begrenzung des historischen Marktplatzes ihren Weg nimmt, wurde neu verrohrt und 2002 nochmals saniert. Im Wettbewerb zur Bebauung des Pavillonplatzes mit einem Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum 2003 blieb der Marktplatz unberücksichtigt. Doch mit dem endgültigen Beschluss des Kreistages vom 28.1.2004 zum Baudieses für die Stadtentwicklung so bedeutenden Projektes rückt auch der Marktplatz wieder in den Mittelpunkt des Interesses.

#### Zum weiteren Ablauf

Die Stadt plant nun den Umbau des Platzes. Attraktiv, einladend und sympathisch soll er werden, dass sich die BürgerInnen wohl fühlen, mit dem Platz identifizieren können und dass er eine moderne zukunftsorientierte Gestaltung annimmt. Und die Zukunft liegt nah! Zusammen mit dem Paul-Wunderlich-Haus ca. 2006 soll auch der Marktplatz fertig sein. Dazu ist Ihre Meinung als BürgerInnen dieser Stadt gefragt!

#### Deshalb der Aufruf

Bringen Sie Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihr Engagement in die

#### Wir fragen Sie konkret:

Ist die Gestaltung unseres Marktplatzes noch zeitgemäß? Wie sieht ein moderner Marktplatz aus?

Welche Funktionen sollte der Marktplatz der Zukunft erfüllen?

Brauchen wir überhaupt noch einen Markt im herkömmlichen Sinn mit zwei Markttagen pro Woche?

Sollte vielleicht das Marktschehen auf einem anderen Platz stattfinden und der Marktplatz für neue Nutzungen geöffnet werden?

Was wünschen Sie sich ganz speziell für UNSEREN Eberswalder Marktplatz im Zusammenspiel mit dem zukünftigen Paul-Wunderlich-Haus?

Diskussion zur Umgestaltung ein!

Wir sind gespannt auf Ihre Antworten und Ideen, die Sie bitte bis 31. Mai 2004 schriftlich einreichen, und zwar im Rathausbriefkasten, Breite Straße 42, oder im Stadtplanungsamt am Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde oder sich einfach mündlich an uns wenden.

Katharina Erll  
Stadtplanungsamt

#### Herzliche Einladung zur Bürgerversammlung!

Außerdem werden am 4. März 2004 in einer Bürgerversammlung in der Fachhochschule, Schicklerstraße 1, 18 Uhr, erste Anregungen zur künftigen Gestaltung des Marktplatzes zur Diskussion gestellt. Flyer mit den weiteren Teilnahmebedingungen liegen in allen öffentlichen Einrichtungen (Rathaus, Bürgerinformation, Bürgerbüros, Tourist-Information, Bibliothek etc.) aus. Auch Frau Erll vom Stadtplanungsamt hilft Ihnen gerne weiter: Telefon 64617. Sie sind also hier herzlich eingeladen, sich nach Ihren Möglichkeiten zu beteiligen.

ANZEIGEN

**WHG - Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH**

**Steinstr. 14**  
Bezugsfertig Juni 2004




**2-Raumwohnung**  
52,00 m<sup>2</sup>  
Miete: 410,00 €

**Gewerberäume sind ebenfalls noch im Angebot!**

Wir verfügen über weitere attraktive Angebote. Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren, dann melden Sie sich bei uns unter der Tel.Nr.03334/302246-302247-302250 bzw. täglich in der Dorfstr. 09 im Stadtteil Finow.

**Wohnen in**  
**Wohnen in**  
**historischer Architektur**  
**historischer Architektur**

**G.-Hirsch-Platz 02**




**2 -Raumwohnung**  
Fläche: 64,06 m<sup>2</sup>  
Miete: 311,33 EUR  
(zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
Kautio: nach Vereinbarung  
Stellplätze am Objekt vorhanden!

Wir verfügen über weitere attraktive Angebote. Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren, dann melden Sie sich bei uns unter der Tel. Nr.: 03334/302246-302247-302250 bzw. täglich in der Dorfstr. 09 im Stadtteil Finow.

**WHG**  
**E B E R S W A L D E**  
Eigentumsverwaltung

Dorfstr. 9,  
16227 Eberswalde  
☎ 03334 / 30 22 06

**Hausverwaltung von A-Z**

Wohnungseigentum  
Sondererigentum/Teiligentum  
Ein- und Mehrfamilienhäuser  
Gewerbeimmobilien  
Grundstückserneuerung

**WHG-**  
**Wohnungs-**  
**hotline:**  
**Telefon**  
**302 246 oder**  
**302 247**

**Ab März**  
**auf WHG-Häusern**  
**in Finow Ost:**

**Solartechnik**  
**wird installiert**

Je nach Wetterlage beginnen im März 2004 im Bereich Finow Ost die Montagearbeiten für die Photovoltaikanlagen zur Solarstromerzeugung.

Alle betroffenen Mieter sind bereits rechtzeitig informiert worden. Es wird nur zu einer geringen Beeinträchtigung des Wohnens für die Mieter kommen.

Die Umsetzung des WHG-Konzeptes ist in drei Jahresstapen bis 2006 geplant. Für 2004 ist die Installation auf 10.000 m<sup>2</sup> Dachfläche bei einer geplanten Kollektorfäche von 3.100 m<sup>2</sup> vorgesehen.

Im Ergebnis dessen erwartet die WHG eine Stromerzeugung von ca. 340 MWh pro Jahr.

Die WHG erhofft sich durch diese Investitionen weitere Sicherheit und Stabilität der Wirtschaftlichkeit für die WHG.

**WHG saniert "Wohn- und Geschäftsschmuckstück"**  
**zum 750. Geburtstag von Eberswalde:**

**Baufortschritt in der Steinstraße 14 täglich sichtbar**

Herzlichen Dank sagt WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt allen, die sich an der Namensuche für die Gastronomie im Haus Steinstraße 14 beteiligt haben. "Die meisten Vorschläge standen in Verbindung mit 'Stein'. Deshalb wird die Namensgebung auch in diese Richtung gehen", informiert der WHG-Chef. Mehr wollte er dazu jedoch noch nicht verraten. Geplant ist schließlich, das Haus sozusagen als Geburtstagsgeschenk in der Festwoche zum "750." einzuweihen. Und: "Die Zeichen stehen gut, dass wir den Termin halten", so Rainer Wiegandt. Drei Gewerbeeinheiten sind bereits mit interessierten Mietern belegt. Für Gewerbeeinheiten (ab 55 m<sup>2</sup>) werden noch Mieter gesucht.

Eine Premiere für die WHG ist die erste Dachgeschosswohnung, die hier mit ca. 51 m<sup>2</sup> entsteht. Auch für eine 2-Raum-Wohnung (ca. 52 m<sup>2</sup>) und eine 3-Raum-Wohnung (ca. 70 m<sup>2</sup>) im 2. Obergeschoss, die zum 1.6.2004 bezugsfertig sind, werden noch Mieter gesucht.

Wer sich schnell entscheidet, der kann noch seine Wünsche bei der Innengestaltung einbringen.

Grundrisse und alle weiteren Fragen zum modernen Wohnen inmitten der Altstadt sowie Bewerbungen für die Gewerberäume nimmt bei der WHG entgegen:  
**Frau Thätner, Telefon 302 248**  
**Foto rechts: Baustellenblick.**



**Kommunal- & Industrieservice GmbH**  
**Eberswalde**

Der Bereich Gala-Bau ist Mitglied im Fachverband der Garten- & Landschaftsbauer des Landes Brandenburg e. V.

Mühlenstraße 8, 16227 Eberswalde  
Telefon: 03334 35 18-0  
www.kis-gmbh-eberswalde.de  
e-mail: KIS-GmbH-Eberswalde@t-online.de



**Es liegt in der Luft:**  
**Frühling!**

Schon den Frühjahrsputz im Garten und ums Haus gestartet?  
Mit uns geht's leichter – Ihr kompetentes KIS-Team



**Parkplatz Breite Straße 4 fertig gestellt**

Der neue Parkplatz der WHG, Breite Straße 4, gegenüber der Bruno-H.-Bürgel-Schule ist fertig gestellt. Der einstige Schandfleck ist beseitigt. Baulich strahlt die Anlage nun Ordnung und Sauberkeit aus. Noch besteht die Möglichkeit, auf der beleuchteten Parkfläche sechs Plätze zum Preis von 15 Euro/Monat anzumieten. Nähere Informationen dazu bei Frau Thätner, Telefon 302 248.

gegründet  
1875



**SAMLAND**  
**Fenster + Türen**

5 Jahre  
Werkgarantie



Kreuzstraße 26/27  
16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 20 48 - 0  
Fax: (03334) 21 26 84





# WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS GMBH AKTUELL

**Paul-Wunderlich-Haus**  
**WHG leistete wichtigen Beitrag dazu**



Die WHG ist sehr erfreut darüber, dass der Kreistag mehrheitlich die Bebauung des Pavillonplatzes mit dem Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum unter dem Namen "Paul-Wunderlich-Haus" die Zustimmung gegeben hat! Ich war bei der Kreistagsitzung am 28.1.2004 dabei, habe dieses historische Moment miterlebt. Für Eberswalde ist ein bedeutender Schritt dahin, das Zentrum über 60 Jahre nach seiner Zerstörung wieder aufzubauen. Wir als WHG setzen natürlich große Hoffnungen in dieses Vorhaben. Unser Vorhaben Steinstraße 14 wird ganz sicher davon profitieren – gestalterisch und auch wirtschaftlich. Zu bemerken ist auch, dass wir mit großen Anstrengungen den Ankauf der Grundstücke von 31 Erben auf 50 Flurstücken im Auftrag der Stadt Eberswalde und des Landkreises Barnim erfolgreich in nur 11 Monaten realisierten. Der letzte Vertragsabschluss datiert auf den 8.5.2003. Eine spannende Arbeit, die sich nicht nur auf Deutschland, sondern auf Eigentümer in England, Schweiz, Kanada, USA und Belgien erstreckte. Somit konnte für dieses Projekt wieder einmal die Leistungsfähigkeit der WHG unter Beweis gestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WHG sind über den Fortgang des Projektes auch gerade deshalb in besonderer Art und Weise gespannt!

*Ihr Rainer Wiegandt*

## Im "750.": Attraktive Dekoration für die Breite Straße 4 Stadthistorie auf buntem Graffiti

Immer für eine attraktive Idee gut ist die WHG gerade auch in Sachen Stadtgestaltung. Während z. B. im Brandenburgischen Viertel dazu bereits ein Graffiti eine Hauswand in der Potsdamer Straße ziert, ist nun solch ein Kunstwerk in der Breiten Straße geplant. Die Grafik unten zeigt einen ersten Entwurf. Eine engagierte Gruppe junger Leute, die aus Eberswalde

kommt und nun in Berlin lebt und arbeitet, entwarf das Farbwerk. Für die Umsetzung auf die Fläche von immerhin 30 m Länge mal 2 m Höhe jedoch freuen sie sich auf recht zahlreiche Helfer aus Eberswalde!

ALSO: Wer sich in Sachen Graffiti auskennt und Lust darauf hat, dieses Wandbild mit umzusetzen, melde sich umgehend bei

der WHG – Herr Beier ist der Ansprechpartner:  
**Telefon 302 235.**

Die WHG sieht diese Aktion auch als weitere Aktivität gegen die "wilde" Bemalung ihrer Häuser an. Pro Jahr kostet es die WHG ca. 50.000 Euro, von Wohn- und Geschäftshäuser umfassende Kritzeleien und Schmierereien entfernen zu lassen.



**WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 20 24 888**  
**Mo-Fr ab 15 Uhr,**  
**an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr**

## HEEGERMÜHLER STR. 50



**Baujahr:**  
 > 1930  
**Wohnfläche:**  
 > ca. 783,94 m<sup>2</sup>  
**Gewerbefläche:**  
 > ca. 25,89 m<sup>2</sup>



**Eigenschaften:**

- 4 geschossiger Mauerverkubau
- zweiseitig angebaute
- Dachgeschoss nicht ausgebaut
- Mehrfamilienhaus mit Gewerbeeinheit
- einfache Ausstattung
- 13 Wohneinheiten – davon 7 vermietet
- 1 Gewerbeeinheit im Souterrain - vermietet
- saniierungs- und renovierungsbedürftig

**Besonderheiten:**

- gute Verkehrsanbindung (direkt an der B167, Nähe Bushaltestelle)
- Einkaufsmöglichkeiten, Kino, KITA, Arzt und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „hauff“ sind zu Fuß gut zu erreichen
- 1 Eigentumsanlage
- keine hofseitige Grundstückszufahrt

**Kaufpreis: 175.000,- € zzgl. Provision. Besichtigungstermine und Auskünfte erhalten Sie bei Rose Wüdig unter der Rufnummer (03334) 302-210.**



## WHG-Geschichten im "750."

**Miete "prompt und richtig" zahlen**

In dem historischen Mietvertrag von 1927 heißt es dazu in Paragraph 2 u. a.:

*"Der Mieter verpflichtete sich, die Miete prompt und richtig zu bezahlen. Die verabsäumte oder nicht vollständige Bezahlung der Miete oder der häuslichen Nebengabungen am Tage jedes Vierteljahrs Monats gibt dem Vermieter das Recht, vom Mieter die sofortige Räumung der gemieteten Räume zu verlangen..."*



## Wohnungsangebot

<b>Saniierter Wohnraum! Kautions nach Vereinbarung! Vierraumwohnungen</b>	
<b>G.-F. Hegei-Str. 1d</b>	61,25 m <sup>2</sup> Miete 426,30 €
<b>J.- Marx – Weg 11</b>	4. OG links 58,79 m <sup>2</sup> 409,18 €
<b>A.-v.- Humboldt-Str. 9</b>	3. OG links 60,9 m <sup>2</sup> Miete 433,25 €
<b>Ringstr. 81</b>	2. OG rechts 57,56 m <sup>2</sup> Miete 400,47 €
<b>Schorfheiderstr. 14</b>	3. OG links 60,87 m <sup>2</sup> Miete 392,61 €
<b>Ringstr. 86</b>	2. OG rechts 57,56 m <sup>2</sup> Miete 400,47 €
<b>Schorfheiderstr. 6</b>	4. OG rechts 63,39 m <sup>2</sup> Miete 408,86 €
<b>Prenzlauer Str. 28</b>	3. OG rechts 60,87 m <sup>2</sup> Miete 405,56 €
<b>Uckermarkstr. 44</b>	3. OG links 61,12 m <sup>2</sup> Miete 409,32 €
<b>Prenzlauer Str. 34</b>	3. OG links 60,87 m <sup>2</sup> Miete 404,59 €
<b>Telefonische Auskunft erhalten</b> Sie unter der Rufnummer: 03334/302246 – 302247 – 302248 oder per Fax 03334/302278 e-mail: <a href="mailto:miel@whg-ebw.de">miel@whg-ebw.de</a>	

## Eigentumsverwaltung

vermietet am Finowkanal modernisierte und sanierte Wohnungen mit Balkon

- Breite Str. 115**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 406,85 € incl. NK  
 ab sofort zu vermieten
- Breite Str. 115**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 406,84 € incl. NK  
 ab 01.01.2005 zu vermieten
- Breite Str. 116**  
 2-Raum-Wohnung  
 Miete: 336,15 € incl. NK  
 ab 01.03.2004 zu vermieten
- Breite Str. 118**  
 2-Raum-Wohnung  
 Miete: 335,35 € incl. NK  
 ab 01.03.2004 zu vermieten
- Georgstr. 10**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 431,90 € incl. NK  
 ab sofort zu vermieten

- Georgstr. 14**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 406,85 € incl. NK  
 ab 01.06.2004 zu vermieten
- A.-v.-Humboldt-Str. 47-59**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 406,85 € incl. NK  
 ab sofort zu vermieten
- A.-v.-Humboldt-Str. 47-59**  
 4-Raum-Wohnung  
 Miete: 477,54 € incl. NK  
 ab sofort zu vermieten
- Leibnizstr. 38**  
 3-Raum-Wohnung  
 Miete: 409,64 € incl. NK  
 ab sofort zu vermieten

Die Vermietung erfolgt ohne Provision. Kautions von 3 Nettokaltmieten.  
 Einen Besichtigungstermin können Sie unter den Rufnummern 03334/302267 oder 03334/302207 mit Frau Ines Boden und Frau Birgit Ziegler vereinbaren.  
 Sie erreichen uns auch per E-Mail unter [ger@whg-ebw.de](mailto:ger@whg-ebw.de)  
 Wir freuen uns auf Sie.

**DREIST e.V. - seit sechs Jahren für Eberswalde und den Landkreis:**

**Starke Frauen für starke Mädchen und Jungen engagiert**



Seit November 2003 in neuen Räumen in der Eisenbahnstraße 18: DREIST-Frauen v.a.n.o.: Maren Gumlich, Ingeborg Kolitsch, Skardi Reinicke, Angela Kunz, Anke Sieber. Foto: StA-

DREIST e.V. ist ein Verein mit großem Engagement für Kultur- und Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterspezifität und Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern.

Diese gesetzlich untermauerte Sicht eröffnet Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern auch außerhalb des Rollenschemas "typisch Mann - typisch Frau" neue Lebensperspektiven. In diesem Sinne bewährt haben sich Seminare und Workshops zu Themen wie: Sexualität-Lebensplanung, Berufsorientierung sowie Selbstbehauptungs-, Selbstverteidigungskurse für Mädchen bzw. Jungen, das Spiel und Theaterarbeitere für Jungen, eine Foto- und Schreibwerkstatt, Trommelworkshops und Beratungsangebote für Mädchen und Frauen in Gewalt- und Krisensituationen sowie Familienbildung. Zwei neue Angebote ergänzen

seit 2003 das bewährte Programm: Das Puppenspiel "Claras Geheimnis" ist ein Präventionsprojekt für Mädchen und Jungen im Vorschul- bzw. Grundschulalter.

Dieses Projekt dient der Wahrnehmung, dem Schutz und Respekt sowie der Förderung der kindlichen Persönlichkeit unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes sexueller Grenzverletzungen durch Erwachsene.

In der therapeutischen Mädchenwohngruppe werden Mädchen in schwierigen Lebenssituationen bei der Gestaltung ihres weiteren Weges unterstützt.

Die Wohngruppe wird vorübergehend oder auch für einen langen Zeitraum zum Familiensatz und Zuhause.

**Nähere Informationen in der Eisenbahnstraße 18, unter der Telefonnummer 22669 oder im Internet: www.dreist-ev.de**

**AUF EINEN BLICK  
Das Jugendzentrum  
auf der Waldsportanlage Finow  
an der Schönholzer Straße**

Hier die bisher geplanten Höhepunkte am Festwochenende 28.-30. Mai 2004

**Konzert mit „Synthom“**

- erfolgreicher Synthi-Pop mit der erfolgreichsten Newcomer-Band des Jahres aus Brandenburg
- bundesweiter Start der neuen CD und Tour
- „Musikalische Zeitreise“
- Junge Künstlerinnen präsentieren sich mit ihrem Können und auch mal anders (Partner Rock-mobil Barnim)

**„Die Russen kommen wieder“**

- Bands United e.V. präsentiert 3 junge Rockbands aus St.Petersburg

**Kreuzberger Musikalische Aktion (KMA) (Partner SPI – Eberswalde)**

- Hip – Hop von /für Jugendliche
- Starruck – Bühne
- Workshops, Breakdancingbattle
- Graffiti-Contest, Streetdance
- Einbeziehung von Jugendlichen aus dem Stadtgebiet

**Wikingerdorf**

- Sitten und Bräuche der Wikinger zum Anfassen und Mitmachen

**Historische Themenzelle**

- 3 Zelte verschiedener Anbieter, Essen wie im Mittelalter

**Freilichtkino**

- Videoprojektionen - Impressionen vom Zentrumsgeschehen, Musikvideos
- Übertragung Formel 1 und DFB-Pokalendspiel
- Vorführung eines aktuellen Kinofilms

**Sport Fun Bereich (Partner KSB-Sportjugend / Brandenburgische Sportjugend)**

- Human Table Soccer (Tischfußball mit Menschen)

750 Jahre Eberswalde 1254 - 2004



- Freerclimbing (Kletterwand)
- Quattro Highjump

**THW**

- unter anderem THW ruft zum Wettkampf im LKW-Ziehen auf
- mit anderen Trägern Vorstellungen des Katastrophenschutzes

**Angebote im Motorsportbereich (Motorhaus Eberswalde)**

- Motorradcross und Freestyle-Demo

**Kreiserkehrswacht Barnim**

- Unfallsimulation bundesweite Aktion „Junge Fahrer“
- Fahrschulvorführungen

**Motorsportgemeinschaft Eberswalde**

- Trabi Vorführungen

**PSV Union**

- Spaßfußball-Turnier
- Präsentation der "Eberswalder Warriors" (Football)

**Turbine Potsdam**

- Frauenfußballspiel mit Teilnehmerinnen aus der WM – Mannschaft

**Das Jugendzentrum wird durch die Arbeitsgruppe „Jugend“ mit folgenden Mitgliedern vorbereitet:**

**Leiter:** Edmund Lenke, Sachgebiet Jugendförderung in der Stadtverwaltung  
**Mitglieder:** Kinder- und Jugendparlament, Rock-mobilBarnim, Kreissportjugend, BandUnited e.V., Kontakt (BdV), Evangelischer Kirchenkreis, Stiftung SPI, Kick Brandenburg, Polizeisportverein, Union Eberswalde, Vit Vargufls Finow u.a.

**Die Stadtwerke zum „750.“: Wir geben Ihnen Energie**

Im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadt Eberswalde möchten sich die Stadtwerke bei allen Kunden bedanken und einer Vielzahl von Kunden Energie zusammenlassen. Tanken Sie Energie für Ihren Beruf und den Alltag auf.

**Und so funktioniert es:** Bei der Vorlage des Personalausweises (wichtig ist, dass Sie in Eberswalde wohnhaft und Kunde der Stadtwerke sind) im Sportzentrum Colosseum, Am Krankenhaus 21-29 (Tel.: 29 203) erhalten Sie die Möglichkeit, einen Monat kostenlos alle

sportlichen Angebote des Hauses in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot gilt nur für Personen, die noch kein Mitglied im Colosseum sind. Darüber hinaus verlosen die Stadtwerke beim Ausfüllen der in der Stadtwerkezeitung abgebildeten Postkarte: 100 Eintrittskarten für das Baff 100 Kinogutscheine für den Filmpalast MovieMagic Westend 100 Eintrittskarten für den Tierpark 100 Eintrittskarten für den Familienpark und 5 Karten für die „Duft Familie“

am 6. Mai sowie 5 Karten für die „Oldieparty“ am 8. Mai im Haus Schwarzrzel. Als besonderes Dankeschön an unsere Kunden verlosen wir unter allen Einsendungen eine Reise für zwei Personen nach Mallorca (Ende April, für 7 Tage). Bitte füllen Sie die abgebildete Postkarte aus und schicken Sie uns diese zu oder bringen Sie diese bei uns in der Bergerstraße 105 vorbei. Einschluss ist der 19. März. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Brandenburgische Frauenwoche 2004**

**DREIST e.V. lädt ein zur Schreibwerkstatt**

Sie findet am Montag, den 8. März 2004, von 19 - 21 Uhr im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche statt und ist eine Auftaktveranstaltung.

Interessierte Frauen und Mädchen haben dann unter Anleitung von Henrike Krüsmann, seit vielen Jahren Leiterin von zahlreichen Schreibwerkstätten, die Möglichkeit, sich regelmäßig zu treffen. Wir möchten Frauen und Mädchen die Möglichkeit geben, sich in unserer Schreibwerkstatt auszuprobieren.

Durch Schreibexperimente, spielerische Schreibimpulse und andere kreative Methoden werden der Gedankenaustausch und die Schreibfreude angeregt. Dabei entstehen Texte, Gedichte, die einen biografischen Hintergrund haben können, sich mit gesellschaftspolitischen und sozialen Themen auseinandersetzen, aber auch ganz persönliche Werke über die Liebe, Freude, Wünsche, Trauer, Sorgen. Natürlich wird auch theoretisches Werkzeug vermittelt, um Gedanken zu formen, in Struktur und

letztlich auf Papier zu bringen. Sprachliche Gestaltungsmittel, stilistische Mittel, verschiedene Schreibtechniken erweitern die Perspektive und lassen Werke in ganz anderen Formen entstehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich der Spaß und die Freude am Schreiben.

**Infos und Anmeldungen beim DREIST e.V., Eisenbahnstr. 18 in Eberswalde, Tel.: 03334/22669, e-mail: info@dreist-ev.de, Homepage: www.dreist-ev.de**

**Ferientage in Wangerooge**

Auch in diesem Jahr führt die Stadt Eberswalde die traditionelle Ferienfreizeit mit der Partnerstadt Delmenhorst durch. Die Reise ist für Jugendliche im Alter zwischen 10-13 Jahren geplant und findet vom 12.07.21.07.2004 statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 200,- €.

Unser diesjähriges Ausflugsziel ist die Nordseeinsel Wangerooge. Die Unterbringung erfolgt in einer Jugendherberge in unmittelbarer Strandnähe. Neben Spiel, Sport und Spaß wird ein weiterer Schwerpunkt dieser erlebnispädagogischen Tour die Auseinandersetzung mit dem Lebensraum „Wattenmeer“ sein. So werden den TeilnehmerInnen unter-

schiedliche Angebote unterbreitet, bei denen sie sich mit Themen wie Ebbe und Flut, Meerestiere, Wetter, Sturmfluten, Salzwiesen und Dünen, aber auch mit der Geschichte der Insel auseinandersetzen. Zur Erholung und Entspannung vom täglichen Alltagsstress wird auch der vielfältige Freizeitbereich der Insel genutzt werden. Wer mitfahren will, sollte sich beeilen, denn die Plätze sind begrenzt.

**Nähere Informationen gibt es von der Stadtverwaltung bei Frau Vohse oder Herrn Lenke unter den Telefonnummern 03334/64658 oder 03334/64407.**



**PRODUZIEREN IM PARK -  
ARBEITEN IM GRÜNEN**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde: 03334/59214  
InnoZent-Telefon: 03334/59233

UNSERE INTERNET-ADRESSEN  
www.wfg.barnim.de und www.innozent.de



**INNOZENT**

INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM GMBH  
EBERSWALDE

28. Januar 2004 – Der neue Kreistag beschloss nun endgültig den Bau des Dienstleistungs- und Verwaltungshauses auf dem Pavillonplatz, das Paul-Wunderlich-Haus (auch für diesen Name wurde an diesem historischen Abend mehrheitlich abgestimmt).

## Wirtschaftsförderung: Eberswalde künftig Stadt der kurzen Wege

*Große Erwartungen setzt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde (WFGE) in den Kreishausneubau auf dem Pavillonplatz, wie er nun endgültig von den Kreistagsabgeordneten am 28. Januar 2004 beschlossen wurde.*

*Nach Ansicht der WFGE wird das Projekt zu einer deutlichen Belebung der Altstadt von Eberswalde führen. Dies sehen auch viele Einzelhändler und Dienstleister im Zentrum so, stellt Dietrich Bester, Geschäftsführer der Gesellschaft, fest. Dabei geht es nicht nur um die rund 500 Beschäftigten des Landratsamtes, die als potentielle Kunden anvisiert werden, sondern auch um die Besucher der Behörde, die täglich zu mehreren Hunderten in die Innenstadt geleitet werden. „Wer einen Behördengang tätigt, versucht in der Regel, mit dieser Fahrt auch gleich einige andere Besorgungen zu erledigen - bis hin zur Einkink in ein Eberswalder Restaurant zum Mittagessen“.*

*Ein gutes Beispiel dafür, so der WFGE-Chef, sei die Sparkasse in der Michaelisstraße. Dieser Standort sei eigentlich etwas abgelegen vom hauptsächlichen Kundenzentrum. Allen wegen der Existenz des Kreditinstitutes können sich dort mehrere Einzelhändler halten und sogar vergrößern. Dieser Effekt wird in größerem Maßstab - auch durch das Kreishaus im Stadtzentrum bewirkt. „Stadt der kurzen Wege“ - dies ist das Schlagwort, mit dem Eberswalde auch für das Umland attraktiver werden soll.*



Pavillonplatz-Panorama – künftige Baustelle für das Paul-Wunderlich-Haus. Foto: Stö-

*Wenn es zusätzlich gelingt, den zukünftigen Standort des Kreishauses mit der Kunst des weltweit renommierten Künstlers Paul Wunderlich zu verbinden, ist ein weiterer Schritt zur Profilierung der Stadt getan. „Je attraktiver die Stadt, desto besser auch für die Gewerbetreibenden“, sagt Dietrich Bester.*

*Für die Wirtschaftsförderung ist es dabei nur ein angenehmer Nebeneffekt, dass eine große Baulücke, verursacht durch die letzten Kriegsergebnisse, wieder geschlossen werden kann und die Innenstadt durch interessante Architektur aufgewertet wird.*

*„Schauen Sie sich ein Luftbild von Eberswalde an“, so Bester, „im Vergleich mit anderen Städten ist hier zur Zeit kaum ein*

Stadtzentrum zu erkennen. Eine so geringe bauliche Verdichtung kann aber auch im Sinne des Umweltschutzes nicht wünschenswert sein.“ Als besonderer Ort soll dabei der neue verkleinerte Pavillonplatz zum Schlemern, Einkaufen und Kaffeetrinken im Freien einladen.

*Auch für den zunehmenden Verkehr wird vorgesorgt. Neben einer neuen Verkehrslenkung unter Umfahrung des Kreishaus-Rathaus-Bereiches ist ein Parkhaus auf dem Gelände der alten Feuerwache geplant.*

*„Aus Sicht der Wirtschaftsförderung ist nur ein Schluss möglich“, sagt Dietrich Bester, „es ist die richtige Maßnahme zur rechten Zeit am rechten Ort.“*

## Dank Landes-Förderprogramm für Existenzgründer und -gründerinnen: Erfolgreich mit Lotsendienst

Die InnoZent-Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde war mit der Durchführung des „Lotsendienstes“ in der Landkreis Barnim beauftragt. In der jetzt zu Ende gehenden Förderperiode wurden insgesamt 120 Existenzgründungswillige im Rahmen dieses Förderprogramms bei ihrer Vorbereitung betreut.

Den Teilnehmern wurden je nach Bedarf

- Qualifizierungsmaßnahmen
- Assessments
- externe individuelle Beratungsleistungen vor der Gründung
- Betreuung während der Gründungsvorbereitung und
- Unterstützung bei der Organisation einer beratenden Begleitung nach Gründung geboten.

Insgesamt wurden 9 Assessments durchgeführt mit 49 Teilnehmern.

Für 85 Teilnehmer wurden externe Beratungsleistungen vorbereitet und vertraglich gebunden. Bisher haben von den 120 Betreuten 89 ihr Vorhaben erfolgreich umgesetzt und den Schritt in die Selbstständigkeit vollzogen. Weitere werden in den nächsten Wochen den Schritt vollziehen. Von den erfolgreichen Gründern wurden bisher für ca. 30 die Nachcoachingförderung nach dem Förderprogramm des Ministeriums für Wirtschaft organisiert.

Neben der Wahrnehmung des „Lotsendienstes“ wurden weitere Maßnahmen durchgeführt, um den Informations- und Beratungsbedarf von Existenzgründungswilligen gerecht zu werden, der durch das Förderprogramm „Ich-AG“ stark gestiegen ist.

Die WITO hat in diesem Jahr gemeinsam mit seinen Partnern 14 viertägige Existenzgründerseminare mit insgesamt 160 Teilnehmern in Eberswalde und Bernau organisiert. Mit weiteren ca. 250 Gründungsinteressierten wurden individuelle Informations- und Beratungsgespräche geführt.

Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern wurden im Jahr 2003 wiederum 2 ganztägige Existenzgründertage veranstaltet.

**GESUCHT? Raum für Existenzgründer.  
GEFUNDEN: bei InnoZent auf dem TGE – Tel. 59 233**



**WISSE**  
GmbH & Co. KG

- Einrichtung und Möbel funktional geplant in 2- und 3-D Technik
  - auf Präzisionsmaschinen gefertigt
  - für zeitlos schöne Räume und moderne Menschen
- Technologie- und Gewerbearbeit  
Heinrich-Hertz-Straße 11  
16225 Eberswalde  
Tel. 0 33 34 / 20 57 - 0  
Fax 0 33 34 / 20 57 - 19



**METALL- & WERKZEUGBAU** GmbH

Eberswalde Ingenieur Karl Glawion

Metallobau  
Werkzeugbau  
Vorrichtungsbau  
Sondermaschinenbau  
Blechverarbeitungs-zentrum  
Laserschneidtechnik

Tel.: (0 33 34) 21 21 41;  
21 21 43, 21 21 20  
Fax: (0 33 34) 21 21 22  
e-mail: glawion@hw.de  
www.metallobau-glawion.de

# Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

**Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im März 2004:**



**Geburtstage Obermeister und Stellvertreter**

- 01.03.2004 Klaus Köhler, Angermünde, 61. Geburtstag – Obermeister der Tischler-Innung Eberswalde und Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Barnim
- 17.03.2004 Lutz Kaufhold, Eberswalde, 46. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Dachdeckerhandwerks Eberswalde
- 20.03.2004 Burkhard Höhne, Bliedorf, 46. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Fleischerhandwerks Barnim
- 22.03.2004 Jörg Lindemann, Müncheberg, 50. Geburtstag – stellv. Obermeister der Dachdecker-Innung Bernau
- 29.03.2004 Bernd Mandt, Fredersdorf, 54. Geburtstag – Obermeister der Dachdecker-Innung Bernau

**Geburtstage**

- 05.03.2004 Altmeister Raimund Fürle, Niederfinow, 65. Geburtstag
- 09.03.2004 Manfred Carl, Bernau, 70. Geburtstag – Dachdecker-Innung Bernau
- 10.03.2004 Seniorin Gisela Schulz, Bernau, 75. Geburtstag – Ale-Meister-Stiftung Bernau
- Altmeister Uwe Richter, Melchow, 60. Geburtstag
- 12.03.2004 Altmeister Eberhard Wegener, Klosterfelde, 65. Geburtstag
- Altmeister Dietrich Zietmann, Eberswalde, 65. Geburtstag
- 13.03.2004 Altmeisterin Karla Müller, Eberswalde, 65. Geburtstag
- Altmeister Heinz Pruschkowski, Eberswalde, 65. Geburtstag
- 18.03.2004 Seniorin Sigrun Thom, Eberswalde, 70. Geburtstag
- 21.03.2004 Ralf Halberstadt, Finowfurt, 50. Geburtstag – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
- 22.03.2004 Jörg Lindemann, Müncheberg, 50. Geburtstag – Dachdecker-Innung Bernau
- 25.03.2004 Altmeister Claus Kessner, Lichterfelde, 70. Geburtstag
- 28.03.2004 Marianne Müller, Handwerksgenossenschaft der Friseur- und Kosmetiker e. G. Angermünde, 65. Geburtstag – Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 30.03.2004 Jörg Göhl, Berlin, 40. Geburtstag – Innung der Musikinstrumentenbauer der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

**10-jährige Betriebsjubiläen**

- 01.03.2004 Mocker & Lemke GbR Auto Service Shop, Zepernick – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
- 17.03.2004 Elektrofirma Holger Schulz, Liepe – Elektro-Innung Eberswalde

**25-jährige Betriebsjubiläen**

- 01.03.2004 Autohaus Günther Riske, Schwedt – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

**40-jährige Betriebsjubiläen**

- 01.03.2004 Autohaus Potschken Klosterfelder GmbH, Klosterfelde – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

**10-jährige Meisterjubiläen**

- 11.03.2004 Kfz-Mechanikermeister Christian Höhr, Joachimsthal – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

**25-jährige Meisterjubiläen**

- 01.03.2004 Elektroinstallationsmeister Hubert Brendel – Elektro-Innung Eberswalde

**45-jährige Meisterjubiläen**

- 24.03.2004 Mechanikermeister Eberhard Müller, Eberswalde

**Innungstermine – bitte vormerken!**

- 08.03.2004, 17.00 Uhr 3. Tagung des Kreativkreises „Mode & Stil“ im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim in Eberswalde
- 12.03.2003, 13.00 Uhr Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Barnim im Filmpalast Westendkino, Heegermühler Straße in Eberswalde
- 15.03.2004, 14.00 Uhr Innungsversammlung der Innung des Fleischerhandwerks Barnim im Meister-

saal der Kreishandwerkerschaft Barnim in Eberswalde  
**20.03.2004** Innungsversammlung der Innung der Musikinstrumentenbauer der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern in den Räumen der IKK, Freienwalder Straße 46 in Eberswalde  
**27. - 28.03.2004** Landesverbandstag der Fleischer im Kommunikationszentrum Hubustusstock

**12. März 2004 – Filmpalast Westend: Freisprechung für 105 Auszubildende**

105 Auszubildende erhalten am 12. März 2004 während einer Feierstunde im Filmpalast Movie Magic in Westend nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Gesellenbriefe. Zur Gesellenfreisprechung jeweils im Frühling und Herbst versammeln sich angehende Gesellen gemeinsam mit ihren Familien und Freunden sowie Ehrenamtsträgern des Handwerkes, Vertretern von Institutionen, Politikern und den Bürgermeistern aus Eberswalde und Bernau, um diesen Lebensabschnitt würdig abzuschließen. Im zurückliegenden Gesellenprüfungszeitraum haben 158 Lehrlinge und Umschüler an der Gesellenprüfung teilgenommen. 105 Auszubildende bestanden die Prüfung mit Erfolg; 53 schafften die Prüfung leider nicht. Somit haben 66 % der Auszubildenden in 3 bzw. 3 1/2 Jahren Lehrzeit die erforderli-

- chen Kenntnisse für die Ausübung eines Handwerksberufes erworben.
- Gesellen aus folgenden Berufsgruppen nehmen an der Freisprechung teil:
- 14 Elektroinstallateure
- 1 Fleischer
- 3 Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk
- 1 Bäcker
- 30 Kfz-Mechaniker
- 5 Kfz-Elektriker
- 1 Maurer
- 10 Metallbauer
- 28 Maler und Lackierer
- 2 Sattler
- 5 Tischler
- 4 Orgel- und Harmoniumbauer
- 1 Bau- und Metallmaler.

Im feierlichen Rahmen legen die Gesellen ein Gelöbnis ab und erhalten von den jeweiligen Obermeistern ihre Gesellenbriefe.

**„Ein Stein“ gewannen Planspiel Börse**



Kürzlich nahm Sparkassendirektor Josef Keil die Ehrung der erfolgreichen Barnimer Teilnehmer am schon traditionellen Planspiel Börse vor. Im Foto: Herzliche Gratulation zum 1. Platz für die Gruppe „Ein Stein“ der Gesamtschule „Albert Einstein“ mit ihrem betreuenden Lehrer Detlef Lücke von Cornelia Grell, Planspiel-Börse-Betreuerin der Sparkasse Barnim und Josef Keil. Platz 2 ging an die Gruppe „rot“ des Paulus-Prätorius-Gymnasiums Bernau, Platz 3 an die „BgBroker“ des Barnim Gymnasiums Bernau. Diese Spielgruppen erhielten Urkunden, kleine Präsente und Preisgelder. Auf den Plätzen vier und fünf folgten die Spielgruppe „Money Junkies“ und „JDPPM-Kosortium“ beide aus dem Alexander-und-Humboldt-Gymnasium Eberswalde. Die Spielgruppe „Bonobons“ der Goethe-Realschule gab den besten EuroStoxx-Tipp ab. Insgesamt gingen 35 Spielgruppen aus den besten 18 Schulen des Landkreises an den Start. **Foto:Stö-**

**BOSCH-CAR-SERVICE**  
**D. HOLLMANN**

- \* TIPOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV UND AU
- \* EINBAU VON KLIMANLAGEN
- \* STANDHEIZUNG: WEBASTO/EBERSBECHER

IHR SERVICE-TEAM UM KfZ-MEISTER DIETER HOLLMANN  
 EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22266  
 ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 BIS 17.30 UHR

**KHS-Info-  
 Telefon:  
 Tel. 25690**

oder  
**handwerks-  
 rolle@kh  
 barnim.de**

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektronikschrott, Kühlgeräten, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Wertstoffsammlung aller Art
- Baustuttannahme und -recycling
- Fällkalienentsorgung

**RWE Umwelt**  
 RWE Umwelt Ost GmbH  
 Betriebsstätte Eberswalde

Gertrude-Möhren-Str.  
 15238 Eberswalde

T +49 (0) 3334/20 46-0  
 F +49 (0) 3334/20 46-19

oeffentlicher Entsorgungsbetrieb www.rweumwelt.com

# Kohlensäure schärft den Laser

Neues Präzisionsgerät in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde



ANZEIGE

Gebündeltes Licht und ein Bestandteil der Atemluft – das sind die beiden Faktoren, die seit Kurzem neue Operationsmöglichkeiten im Werner-Forßmann-Krankenhaus erlauben. Der so genannte CO<sub>2</sub>-Laser kann jetzt in der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde auch für Eingriffe am Kehlkopf benutzt werden – „Mikrochirurgie der modernsten Art“, wie Chefarzt Dr. Jürgen Kanzok erklärt.

Dass sich mittels eines Kohlendioxidmediums ein Lichtstrahl so verstärken lässt, dass mit ihm mikroskopisch kleine Schnitte am Gewebe vorgenommen werden können, ist in der Theorie schon seit Einstein 1917 bekannt, die tatsächliche Anwendung in der Medizin kam jedoch erst in den 70er Jahren so richtig in Gang. Die neueste Generation dieser Geräte, eines stellt jetzt im Forßmann-Krankenhaus, kann mit einem Mikroskop für den Operateur verbunden werden und erlaubt Präzisionschnitte bis unter einem Millimeter Länge. Mittels einer Art Joystick dirigiert der Arzt seine Licht-Messer, das braucht eine ruhige Hand. Die Länge und Tiefe der Schnitte kann aber auch vorgewählt werden und der Laser führt sie selbstständig aus. Rund 80 000 Euro kostet so eine Maschine inklusive der notwendigen Nebengeräte. „Mit dem Laser ist ein viel schonenderes Arbeiten möglich“,



Oberarzt Dr. Waleed Zaki (re) und Schwester Marion Runge bei der Arbeit mit dem Laser

erklärt Dr. Kanzok die Vorteile. „Es handelt sich um eine funktionelle und Organ erhaltende Chirurgie. Wir können heute so präzise arbeiten, dass der Patient in vielen Fällen hinterher nicht einmal eine Änderung seiner Stimme hinnehmen muss“. Das bedeutet bei Krebsbehandlungen eine viel höhere Lebensqualität für die Patienten, besonders dann, wenn die Entfernung des Kehlkopfes ganz vermieden werden kann. Auch für Operationen wie etwa

einer Nasenmuschelverkleinerung lässt sich der neue Laser gebrauchen, chronische Schnarcher dürfen dies sehr begrüßen. Ebenso ist das Gerät für Operationen am Mittelohr, Speiseröhre, an der Zunge oder den Mandeln geeignet. „Für Kinder kam bei sehr großen Mandeln früher nur die komplette Entfernung in Frage. Heute können wir sie mit Hilfe des CO<sub>2</sub>-Lasers verkleinern und das hat unübersehbare Vorteile für die physiologische Entwicklung der jungen Patienten“, weiß der Chefarzt.

Weiterer Vorteil: „Da beim Schneiden kleine Blutgefäße praktisch verschweisst werden“, erläutert der Mediziner, „erlaubt jeder Eingriff ein äußerst blutarmes Vorgehen und eine geringere Schwellung, sodass viele Operationen auch ambulant erledigt werden können“. Vielleicht ein Fünftel der jährlich etwa 1500 anfallenden Operationen der HNO-Abteilung wird mit dem neuen Laser vorgenommen werden.

Textfabrik

## “Prävention ist so wichtig wie die Therapie“

Dr. Hartmut Hemeling kam aus Neustrelitz ans Werner Forßmann Krankenhaus

Dort kann ich die Medizin betreiben, die sinnvoll ist“, malte sich Dr. Hartmut Hemeling seine berufliche Zukunft aus und bewarbt sich in Eberswalde. Seit Jahresbeginn ist er Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie sind seine fachlichen Schwerpunkte. Obwohl in Hildesheim geboren und in Osterode am Harz aufgewachsen, wollte Hemeling nicht den Weg so vieler „Durchlauferhitzer“ gehen, die nach wenigen Jahren im Osten der Republik wieder eine Flucht nach Westen antreten. „Ich hatte keinen Frust nach den fünf Jahren im DRK-Krankenhaus in Neustrelitz und habe meine berufliche Perspektive bewusst gewählt“. Aachen, Stuttgart und Wiesbaden waren die Stationen seiner Ausbildung und der Arbeit mit



Dr. Hemeling ist neuer Chefarzt der Med. Klinik I

Patien. In Wuppertal war er als Oberarzt für Hämatologie und Onkologie tätig, während er seine Spezialisierung im Bereich der Gastroenterologie (Erkrankungen an Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse und Leber) vorantrieb. „Nicht nur auf die Therapie will ich mich konzentrieren“, beschreibt der 45-Jährige sein medizinisches Credo, „sondern die Prävention halte ich für ebenso wichtig“.

Inzwischen lebt der neue Chefarzt auch mit seiner Familie in Eberswalde. Außer seiner Frau gehören zwei Kinder dazu, vier und zwei Jahre alt. Als Kontrast zu der Großstadt Düsseldorf, wo Hemeling einige Jahre lebte, gefällt beiden die Eberswalder Region sehr gut. „Wir mögen die Natur“ offenbart der Mediziner, und wenn genügend Zeit ist, gehen sie auch mal Schwimmen oder spielen Tennis.

Klinikum Barnim GmbH  
Werner Forßmann Krankenhaus

### Kooperation ist das Ziel

Integrierte Versorgungsangebote für Patienten und gute Kooperation mit benachbarten Kliniken in Barnim und Uckermark hat sich der neue Geschäftsführer der Klinikum Barnim GmbH auf die Fahnen geschrieben. „Das ist der Schlüssel zum Erfolg für ein Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft“, sagt Harald Kothe-Zimmermann. Fünf Jahre war der gelehrte Diplom-Kaufmann als Kreisverwaltungsleiter am Kreisverwaltungsamt Heide, dem heutigen Westküstenklinikum, beschäftigt. Dort umfasste sein Aufgabenspektrum die gesamte klinikinterne Führung und Verwaltung einschließlich Controlling, EDV, Kosten- und Leistungsmanagement sowie Budgetierung. Während seiner Tätigkeit wurde dort zusätzlich eine Abteilung für Psychiatrie eingerichtet. Auf dem Umweg über Flensburg kam er in den Barnim.



Der 41-jährige gebürtige Paderborner studierte in seiner Heimatstadt Betriebswirtschaft, bevor er in eine Bielefelder Beratungsfirma eintrat. Zu deren Kunden gehörten auch die psychiatrischen Landeskliniken Westfalen/Lippe. 1995 wechselte er nach Bremen, wo er als Abteilungsleiter des Zentralkrankenhauses St.-Jürgens-Straße fungierte. Der Vater von zwei Kindern hat sich zum Ziel gesetzt, das Klinikum Barnim „stark zu machen für den Wettbewerb“, was für ihn auch das „Aufbrechen verkrusteter Strukturen durch Angebote zur integrierten Versorgung“ bedeutet.

## Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

### SPD-Stadtfraktion: Verantwortung für unsere Stadt

In der derzeitigen, schwierigen finanziellen Situation ist es besonders wichtig, dass in Eberswalde alle vor Ort gegebenen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um positive Entscheidungen für die Stadt und ihre Bürger treffen zu können.

Viele Erfolge zeigen, dass die SPD-Politik in der Stadt Eberswalde viel Gutes bewirkt hat. SPD-Stadtvordere haben in Eberswalde bisher erfolgreich gearbeitet. So soll es auch bleiben, auch mit geminderter Kraft im Stadtparlament. Wir sind bei der Durchsetzung wichtiger Entscheidungen für die Stadt und jedes einzelnen Bürgers auf Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung angewiesen. Zur Zeit stehen Entscheidungen zum städtischen Haushalt, zur

Weiterführung des Familiengartens und zur Betreuung der Kindertagesstätten oben an. Dazu diskutieren wir in den Fraktionsitzungen mit den zuständigen Dezernaten der Stadtverwaltung und anderen verantwortlichen Gremien.

Nun zu einer Bitte an Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam arbeiten würden. Alle Ihre Sorgen und Nöte, z. B. im Wohnumfeld und zur Entwicklung der gesamten Stadt, können Sie uns mitteilen.

Die SPD-Stadtfraktion ist sehr an Ihrer Meinung interessiert. Sie können jeden Dienstag und Donnerstag von 9 - 12 und 13 bis 16 Uhr die Sprechstunden in der Geschäftsstelle wahrnehmen.

Weiterhin sind wir erreichbar über Telefon 03334/22246, Fax 03334/279353, E-mail: spd-fraktionen@telta.de oder schriftlich an die Fraktionsgeschäftsstelle, Breite Straße 20 in 16225 Eberswalde. Es ist auch möglich über die Geschäftsführerin Frau Pippel Gespräche mit dem Fraktionsvorsitzenden zu vereinbaren. Bei Bedarf werden verantwortliche Dezernenten der Stadt dazu gebeten. Wir freuen uns auf Sie. Übrigens: unser Beschlussantrag zum Kurzzeitparken in Eberswalde (siehe Amtsblatt der Stadt Eberswalde 02/2004) ist einstimmig von allen Stadtverordneten angenommen worden. Die Umsetzung erfolgt mit Verkündung des Beschlusses im Amtsblatt.

**Peter Kikow**  
Fraktionsvorsitzender

### FDP-Stadtfraktion: Kitas sollen Bildungseinrichtungen sein

Die weitere Gestaltung der Kinderbetreuung in unseren Kitas wird in Anbetracht der "PISA-Erfahrungen" in der neuen Legislaturperiode für die Aktivitäten der FDP-Stadtfraktion neben vielen anderen Problemen wie Stadt-Umlandfragen (einschließlich Eingemeindungen), Fachhochschule und Innovation in der Wirtschaft, Innenstadtlebung und Verschönerung, Umgestaltung des Brandenburgischen Viertels zu einem attraktiven Wohngebiet, Beachtung der Entwicklung von Hafen, Flugplatz und der Verkehrsinfrastruktur, unter verantwortungsvoller Nutzung von Landes- und Bundesfördermitteln – zur Umkehr der Negativentwicklung von Arbeitslosigkeit und Bevölkerungszahl, eine wichtige Rolle spielen.

(die damalige Bezeichnung) altertümlich "sortiert" – sie wurden pflegerisch und medizinisch gut versorgt – für Weiteres reicht der Personalschlüssel leider nicht immer.

Die "Wende" brachte Möglichkeiten, die Umstände für die Bildungsproblematik zu verbessern; darin sollten wir fortfahren, mit dem Ziel, alle Kitas zu Vorschulbildungseinrichtungen zu gestalten. Bedingungen dazu sind: Personalschulung und erhebliche Reduzierung der Kinderzahl in den Gruppen. Mit anderen Worten heißt dies, trotz niedriger Geburtenzahl keine weiteren Kita-Schließungen. Verbunden sollte dies sein mit einer Förderung der Kita-Betreiber durch Freie Träger. Wir sind der Auffassung, dass der Finanzaufwand bei exakter und vernünftiger Vertragsgestaltung für die Stadt durch die Aufgabe städtischer Kitas zugunsten freier Träger mit einem damit verbundenen stärkeren Wettbewerb zum Besten unserer Kinder günstiger werden kann.

Lernen und Weiterbildung sind nicht nur eine Angelegenheit von Schulen und Universitäten, sondern eine Besonderheit für jeden Menschen von der Geburt an. Die in den letzten 100 Jahren erheblichen Veränderungen der familiär-gesellschaftlichen Verhältnisse zwingen uns zu neuen und erweiterten Bildungseinrichtungen (früher wurde das natürliche Bildungsbedürfnis der Kinder in den ersten Lebensjahren in der Großfamilie in engmaschig aufsteigender Altersstruktur gewissermaßen automatisch realisiert).

In der DDR waren über 90 % der Kinder schon in den ersten Lebensjahren in Kinderkrippen

Die Pflichtaufgabe der Stadt sehen wir vordringlich in der Kontrolle von Sicherheit und Ordnung, materiell und geistig im Sinne des Grundgesetzes Deutschlands. Gesamtziel unserer liberalen Politik sollte sein, Kitas den allgemeinen Schulen gleichzustellen, so, wie es keine Schulgebühren gibt, sollte es in Zukunft auch keine Kitagebühren geben.

*Dr. med. Siegfried Adler*

### PDS-Stadtfraktion:

#### Wer soll die Verantwortung tragen?

Regelmäßig wiederkehrend, immer so um die Zeit, wenn über den städtischen Haushalt diskutiert wird, tauchen sie auf, die Sparpotenziale. Fast jedesmal wird auch die Übergabe der städtischen Kindertagesstätten an den Kreis als eine solche Einsparmöglichkeit hervor gekramt. So auch in diesem Jahr. Nachdem die Landesregierung die rechtliche Regelung, dass Kinderbetreuung im Grunde eine Angelegenheit des Landkreises ist, bestätigt hat, sehen sich die Befürworter im Aufwind. Dabei wird zumindestens eines übersehen und vielleicht auch überhört. Der Landkreis hat bereits mehr oder weniger deutlich durchblicken lassen,

dass die Absicht besteht, genau um die Summe der zu erwartenden Einsparungen die Kreisumlage zu erhöhen. Damit wäre der schöne Einspareffekt einfach weg und nicht nur der. Gleich mit verschwunden wäre ein wesentlicher Teil der kommunalen Selbstverwaltung auf der Ebene der Stadt Eberswalde. Die Stadtpolitik könnte für die Versorgung ihrer Bürger mit Plätzen in Kindertagesstätten nichts mehr tun, die Erwartungen der Bürger aber bleiben bestehen. Wie der Landkreis mit KITAs in Eberswalde angesichts eigener Haushaltszwänge umgehen würde, ist nicht mit Sicherheit vorzusagen. Für uns aber gilt – sicher ist si-

cher. In der Stadt Eberswalde haben sich in der Vergangenheit viele Menschen Gedanken gemacht, wie die Betreuung in den Kindertagesstätten sinnvoll, wirtschaftlich und für Kinder und Eltern verträglich gestaltet werden kann. KITA-Mitarbeiter, Stadtverordnete, nicht nur der PDS, die Verwaltungsleute und viele andere haben gemeinsam eine solide Grundlage geschaffen. Das sollte nach Auffassung der PDS nicht aus der Hand gegeben werden. Für diese Position sind, so glaube ich, in der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde wohl eher Mehrheiten zu gewinnen als im Kreistag.

*Wolfgang Sachse*

### Fraktion Bürgergemeinschaft Kommunalabgaben Barnim/Freie Wähler Auf Solidaritätsgütern

Die Auseinandersetzungen um den Ausschluss von Schorfheide aus dem ZWA haben gezeigt, dass unsere Fraktion konsequent den Solidaritätsgedanken vertritt. Sie versteht in diesem speziellen Fall den solidarischen Zusammenhalt der Eberswalder und der Schorfheider Bürger.

Die Stadtverordnetenversammlung dagegen mehrheitlich ihre Bevollmächtigten in der Verhandlungssammlung des ZWA beauftragt, für den Ausschluss der Gemeinde Schorfheide aus dem ZWA zu stimmen. Dieser Aus-

schluss wurde dann auch beschlossen und es wird sich zeigen, ob dieser Beschluss Bestand hat. Mit dem Handlungsauftrag an die Bevollmächtigten zum Ausschluss von Schorfheide hat die Stadtverordnetenversammlung eine weitreichende Entscheidung getroffen. Dazu stellt die Fraktion BKB / Freie Wähler fest:

1. Eine Begründung für diesen Ausschluss gibt es nicht. Es gibt nur den Hinweis auf die gesetzliche Möglichkeit im Zusammenhang mit der Gebietsänderung (Gemeindegebietsreform). War-

um diese aber einen Ausschluss notwendig oder sinnvoll macht, wurde nicht begründet. Nicht einmal die Frage nach der Gewährleistung des öffentlichen Wohls, wie im Gesetz (GKG §21) zur Bedingung gemacht, wurde gestellt bzw. beantwortet. Dem Beschluss der Stvv fehlt daher jegliche Basis,

2. Mit dem Beschluss hat die Stvv den Grundsatz der Solidarität verlassen. Die Argumente unserer Fraktion, der Fraktion der Grünen / BFB, aus der FDP sowie des PDS-Abgeordneten

Markmann wurden nicht aufgenommen. Mit der Behauptung und dem Versprechen, dass der Ausschluss von Schorfheide Gebührevorteile für Eberswalde bedeute, wurde der Grundsatz der Solidarität vom Tisch gewischt.

3. Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der Stadt Eberswalde hatten schon im Jahre 2001 erklärt, die Möglichkeit des Austritts prüfen zu wollen. Die Stvv fasste einen entsprechenden Beschluss zur Prüfung, über dessen Ergebnis aber nichts bekannt ist. Der jetzige Beschluss zum

Ausschluss von Schorfheide setzt nur diese Strategie fort, was beweist, dass kein Zusammenhang zum GKG besteht.

*Dr. G. Spangenberg*  
Fraktionsvorsitzender

*Fortsetzung folgt*

**Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus, Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen oder unter Telefon 64160.**

In der Stadtverordnetenversammlung am 22.01.2004 wurde in einem Bericht des ZWA auch über Vollstreckungen informiert.

**Zur Zeit  
1,4 Mio Euro bei 940  
Vollstreckungsfällen**

Informationen dazu von Sylva Voigt, Zuständigkeitsbereich Vollstreckung beim ZWA

**Auf welcher Grundlage darf der ZWA Eberswalde vollstrecken?**  
Durch die Aufsichtsbehörden Verfügungen des Landrates des Landkreises Barnim vom 19.11.1997 und 19.12.2002 wurde der ZWA für seine öffentlich-rechtlichen Geldforderungen zur Vollstreckungsbehörde bestimmt.

**Welchen Umfang haben die Vollstreckungsfälle seit 1997?**  
Seit 1997 wurden 2884 Fälle mit einem Volumen in Höhe von 3,6 Mio EUR an die Vollstreckungsstelle übergeben. Es konnten mittlerweile 1900 Fälle zum Abschluss gebracht werden, dabei wurden Außenstände in Höhe von 2,2 Mio EUR eingemahnt. Zur Zeit befallen sich die vollstreckbaren Außenstände auf ein Volumen in Höhe von 1,4 Mio EUR, verteilt auf 940 Vollstreckungsfälle.

**Hat eine Vollstreckungsbehörde gesetzliche Vorschriften zu beachten?**

Grundlage der Arbeit der Vollstreckungsstelle des ZWA Eberswalde sind die Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg in Verbindung mit der Abgabenordnung und der Zivilprozessordnung. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorschriften ist zwingend notwendig.

**Können die Kunden, denen eine Vollstreckung droht, noch Einfluss auf das Geschehen nehmen?**

In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ändert sich die Finanzlage eines Privathaushaltes oft überraschend. Den Zahlungsverpflichtungen kann dann mitunter nicht mehr nachgekommen werden.

Bei aufgelaufenen offenen Forderungen mahnt der ZWA zweimal die ausstehende Zahlung an. Folgt zum gesetzten Zahlungstermin kein Ausgleich der Forderungen, werden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Unter anderem zählen dazu die Aufnahme der wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse durch unsere Außendienstmitarbeiterin sowie die Vornahme von Kontenpfändungen. Diese Maßnahmen sind aber vermeidbar. Spätestens nach Zugang der zweiten Mahnung können unsere Kunden noch Kontakt mit der Vollstreckungsstelle des ZWA aufnehmen. Unsere Mitarbeiter sind gern bereit, nach Terminabsprache auch außerhalb der Geschäftszeiten, in einem vertraulichen persönlichen Gespräch mit den Kunden nach Lösungswegen zu suchen.

**Wird das auch in Anspruch genommen?**

Durchaus. Aber viele haben offensichtlich Hemmungen und sind verunsichert und nehmen deshalb ihre Möglichkeiten erst wahr, wenn es fast zu spät ist.

**Zur Intensivierung der Wettbewerbsprozesse  
Benchmarking – Vom Besten lernen**

Eigentlich bedeutet Benchmarking, vom Besten zu lernen. Inzwischen wird der Begriff allerdings beliebig verwendet, und jeder darf etwas anderes darunter verstehen. Benchmarking wird mittlerweile in fast jedem Wirtschaftsbereich als Allheilmittel gehandelt, um Wettbewerbsprozesse zu intensivieren. Jetzt auch in der Wasserwirtschaft: Im Dezember 2002 viertierte die Wirtschaftsministerkonferenz für ein flächendeckendes und verpflichtendes Benchmarking.

Die Wasserversorger befinden sich bereits im Wettbewerb, sowohl national als auch international. Sie sind nicht gegen ein Benchmarking, im Gegenteil. Doch wenn schon Benchmarking, so meinen viele, dann sollte es ein freiwilliges Benchmarking sein, bei dem die gesammelten Daten anonymisiert und aggregiert veröffentlicht werden. Nur dann kann gewährleistet werden, dass Unternehmen tatsächlich ein Mittel sehen, vom Besten zu lernen. Die Ergebnisse freiwilliger Benchmarkings nutzen die Wasserversorger bereits jetzt dazu, ihre Prozesse zu optimieren und Kostensenkungspotentiale in ihren Unternehmen zu realisieren. Die Erfahrung zeigt, dass die Bereitschaft, unternehmensinterne Prozesse kritisch zu hinterfragen nur dann gegeben ist, wenn Benchmarking freiwillig, anonym und vertraulich durchgeführt wird.

Unter diesen Prämissen haben 7 der insgesamt 14 Trink- und Ab-

wasserverbände und Gesellschaften der KOWAB (Kooperation Wasser – Abwasser Brandenburg-Ost), deren Mitglied der ZWA Eberswalde ist, sich auf freiwilliger Basis entschlossen, mit einem Projekt „Verbrauchsabrechnung“ ab Anfang März 2004 zu beginnen.

Folgende Zweckverbände und Gesellschaften nehmen teil:

- Wasserverband Strausberg-Erkner
- Zweckverband „Barnim/B 158“ Werneuchen
- Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow
- ZWA Eberswalde
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband Königswusterhausen
- Dahme-Nuthe Wasser- und Abwasserbetriebsgesellschaft
- Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH.

Dies soll ein Baustein sein, um den Zielen der KOWAB näher zu kommen. Vor allem soll die Organisation einer intensiven gemeinsamen Zusammenarbeit, insbesondere in öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Kooperationsformen, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Möglichkeit, Dritten gegenüber Leistungen einzelner oder aller Vertragspartner der KOWAB anbieten zu können, erreicht werden.

Außerdem werden sich die Vertragspartner in Grundsatzfragen abstimmen sowie sich innerhalb und außerhalb der KOWAB benchmarken. Die Vertragspart-

ner der KOWAB verfolgen weiterhin das Ziel, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing mit regionalem Charakter gemeinsam zu betreiben. Zur Umsetzung der Ziele beschließt die Mitgliederversammlung der KOWAB jährliche Arbeitsprogramme.

Mit dem Projekt „Verbrauchsabrechnung“ soll bei den teilnehmenden Trink- und Abwasserverbänden und Gesellschaften als erstes solch ein Prozess auf dem Prüfstand stehen, der die Akzeptanz der Unternehmen beim Verbraucher prägt. Aus der Analyse, dem Vergleich und der Bewertung der unterschiedlichen Ansätze zur Organisation von Prozessabläufen aller beteiligten Unternehmen sollen die jeweils überzuerstenden Lösungen (best-practice) herausgefiltert werden. Dieser gemeinsame Wissensschatz und das Erfahrungspotential der Besten ist allen Teilnehmern der Projektgemeinschaft zugänglich.

Die systematische, zielgerichtete Verbesserungsarbeit soll nicht nur die Effizienz der Prozesse steigern, sondern zugleich die Fähigkeit öffentlicher Aufgabenträger zur Fortentwicklung und Optimierung – auch in der Diskussion um einen liberalisierten Markt – unter Beweis stellen.

Das Projekt Benchmarking „Verbrauchsabrechnung“ wird durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung durch die Bereitstellung von Fördermitteln unterstützt.

**Hartes Wasser gegen Herzinfarkt**

Wasser mit hohem Härtegrad, d.h. mit einem hohen Mineraliengehalt wird von vielen nicht sonderlich geschätzt. Es verändert den Geschmack von Tee, sorgt für strohiges, strubbiges Haar und lagert sich überall ungeschön als Kalk ab. Aber für unser Herz scheint es ein wahrer Segen zu sein. Dies fanden zumindest finnische Wissenschaftler heraus und veröffentlichten ihre Erkenntnisse im „Journal of Epidemiology and Community Health“. Dort heißt es, das je zusätzlichem Härtegrad des Wassers das Infarktisiko um ca. 1 Prozent sinkt.

Ausgangspunkt der Studie war die Tatsache, dass in Ost-Finlands das Risiko für eine Erkrankung der Herzkranzgefäße und damit für einen Herzinfarkt etwa 40 Prozent höher als im Süden und Westen liegt. Dieser Umstand kann aber nicht durch einen

besonderen Lebensstil oder gar genetisch bedingte Faktoren erklärt werden. Anne Kousa vom Finnischen Geologischen Dienst in Kuopio und Kouvola vermuten aber, dass „Umweltfaktoren ebenfalls zur Entwicklung der Krankheit beitragen müssen.“ Der bereits früher geäußerte Verdacht, dass auch der Mineraliengehalt des Trinkwassers eine nicht unwesentliche Rolle spielen könnte, wurde konkretisiert und man analysierte dazu Daten von 12.500 Grundwasserproben mit jenen Daten von über 19.000 Erwachsenen, die innerhalb einer Zeitspanne von zehn Jahren (1983-93) in Finnland einen Herzinfarkt bekamen. Und tatsächlich fanden die Forscher um Anne Kousa einen klaren Einfluss der Gesamthärte, einem Maß für den Gehalt des Wassers an Calcium- und Magnesiumionen, auf das Herzinfarktisiko.

**In ihrem Studienergebnis heißt es u.a.:** „...Grundwasser spiegelt den Gehalt von Spurenelementen in Boden und im Muttergestein wieder, lediglich ein kleiner Teil der Bevölkerung nutzt jedoch vor Ort produzierte Nahrung, Getreide und Gemüse“. Weitere Studien, welche den Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit neben dem Nährstoffgehalt der Nahrung zeigen und auch die genaue Zusammensetzung des Trinkwassers berücksichtigen sind geplant.

Quelle: Anne Kousa, Geological Survey of Finland, Kuopio; und andere Veröffentlicht in Journal of Epidemiology and Community Health, Vol. 58, pp 136-9

**Die Veröffentlichung der Wasserhärten im Verbandsgebiet des ZWA Eberswalde erfolgte im Amtsblatt Nr. 9 vom 03.09.2001**



**Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde**

Marienstr. 7  
16225 Eberswalde

Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 222-60  
e-mail: zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Abwasser**

**Sprechzeiten:**

Di von	9:00 - 11:30 Uhr
	12:30 - 18:00 Uhr
Do von	9:00 - 11:30 Uhr
	12:30 - 15:00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:

**Sekretariat des Verbandsvorsitzers**  
(03334) 209-100

**Sekretariat des Kaufm. Leiters**  
(03334) 209-200

**Sekretariat Sachgebiet Trinkwasser/Abwasser**  
(03334) 209-140

**Sekretariat Sachgebiet Technische Dienstleistungen**  
(03334) 209-150

**Verkauf**  
(03334) 209-210

**Anschlusswesen**  
(03334) 209-130

**Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:**  
(03334) 209-0 oder (03334) 581 90

*PROCURAND Seniorenresidenz*  
**Eberswalde**


**Wir bieten Ihnen:**

- Betreutes Wohnen mit Serviceleistungen
- Stationäre Pflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Möglichkeiten ambulanter Versorgung
- fachärztliche Betreuung
- Friseur und Cafeteria in der Einrichtung


**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Beethovenstraße 22      Telefon: 0 33 34 / 25 80  
16230 Lichterfelde      www.procurand-senioren.de

**Der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. lädt ein:**



Der geplante Dienstleistungs- und Verwaltungsbau "Paul-Wunderlich-Haus" auf dem Pavillonplatz wird vorgestellt: 2. März 2004, 19 Uhr, Bierakademie

**AWO**      Arbeiterwohlfahrt      Pflege- und Service Center        
Beeskower Straße 1      16227 Eberswalde      Aktiengesellschaft Finow

*Sie suchen eine preiswerte komfortable altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung?  
Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.*

**Wir bieten Ihnen Sicherheit**

- \* Urlaubs- und Familienpflege \* Seniorenclub \* Essen auf Rädern \* Hauswirtschaftspflege \* Häusliche Kranken- und Altenpflege \* Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen „Offenes Herz“, „im Wolfswinkel“ und „Zur Heegermühle“
- und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.**

**Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrstuhl erreichbar. Unsere Wohnungsangebote**

**Waldstraße 10, 16225 Eberswalde, 4. OG/rechts, 34,80 m<sup>2</sup> 1-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad bis zur Decke gefliest, gemalt**

**Gesamtmiete: 267,79 Euro** (inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung, Kabelfernsehen und Einbauküche), Kautions nach Vereinbarung

**Frankfurter Allee 41, 16227 Eberswalde, 1. OG/links, 59,17 m<sup>2</sup>, 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und Bad gefliest, wenn gewünscht mit Einbauküche, gemalt**

**Gesamtmiete: 385,69 Euro** (inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kaution nach Vereinbarung

**Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten**  
Herr Gruzialewski, Frau Kuhlmann, Frau Schleitnitz sind von Mo – Fr für Sie unter folgender  
**Tel.-Nr. 03334/381177 oder 03334/3810** erreichbar.

**Haus am Stadtsee und "Vis-à-vis"**

- \* 8.3., 14 Uhr, Kaffeekränzchen und Musik zum Frauentag
- \* 13.3., 19.71 Uhr, Tanzparty mit der Disco 71
- \* 26.3. - Frühlingstraum mit einem 5-Gänge-Menü

**Info- und Karten- Tel. 20224**  
...und im Hotel "Vis-à-Vis" in der Angermünder Straße:  
\* 3.4. - Tag des Lehrlings – Info- und Karten Tel. 3869722



**Da bin ich mir sicher.**  
Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

**Kundendienstbüro Andreas Hammermeister**  
August-Bebel-Straße 26  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 23 59 67  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo 15 - 18 Uhr  
Di + Do 15 - 19 Uhr

**Vertrauensleute Werner Skiebe**  
Freudenberger Straße 3  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
Funk: (0172) 3 14 30 49  
Termine nach Vereinbarung

**Bärbel Rouvel**  
Friedrichstraße 53  
16230 Britz  
Tel.: (03334) 4 25 28  
Sprechzeiten:  
Mo - Mi 17.00-19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**HUK-COBURG**  
Da bin ich mir sicher

**BIERAKADEMIE**

*„Der Hering ist ein schönes Tier, gesalzen weckt er Durst nach Bier, und wenn man sich mit Bier bekneipt, dem Kater sicher er verteilt.“*

---

ab in der Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde  
Telefon 03334 - 22118  
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr  
-Montagabend nur 1!

**Drei Schilde**

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge u. Teppichböden
- Stuckarbeiten innen und außen
- Fassadendämmung
- Parketverlegung

(03334) **20 99-0**

Malerfachbetrieb GmbH  
Freienwälder Straße 68      Fax 03334/20 99 23  
16225 Eberswalde      www.drei-schilde-maler.de

**„Bauen & Modernisieren in Europa“**  
Die Sparkasse Barmin zeigt ab 12.3.2004 die Ausstellung „Bauen & Modernisieren in Europa. Ideen und Impulse.“ – am Hauptsitz des Geldinstitutes in der Michaelisstraße 1. Zum Besuch dieser Ausstellung laden die LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG sowie die Sparkasse zu den Öffnungszeiten des Hauses ein.

**ESV Wandern: Frühlingserwachen im Briesetal**  
\* 20.3., 8.30 Uhr. Marktplatz Eberswalde. Rucksackverpflegung  
Info-Telefon: Wanderleiter Jürgen Engert 339 52

**WBG**

**Ihr Zuhause in Eberswalde**

Genossenschaftswohnungen in Dauer- oder Zeitznutzung, Eigentumswohnungen, Gästewohnungen, Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

**Geschäftszeiten:**

Mo, Mi, Do	8.00-17.00 Uhr
Di	8.00-18.00 Uhr
Fr	8.00-15.30 Uhr
Sa	9.00-12.00 Uhr

**Wohnungsbaugenossenschaft EBERSWALDE-FINOW e. G.**

Ringstraße 183, 16227 Eberswalde      Tel 0 33 34-30 40  
Fax 0 33 34 / 3 30 77  
www.wbg-eberswalde-finow.de      e-mail: info@wbg-eberswalde-finow.de

11-02 – 26.03.2004  
Sparkasse Barmin  
Sparkassen FORUM  
Michaelisstraße 1  
16225 Eberswalde

**LBS**  
Landesbausparkasse

Einladung zur Ausstellung

**Bauen & Modernisieren in Europa. Ideen und Impulse.**